



:ASch.01: Profanbauten Altstadt:

Schaufenster bis Schornstein

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung, und zu den Eigentümern

:Sch:

Schaufenster

- Ästhetik der Schaufensterarchitektur [H. Mahn] VBII 1907.19 ff
- „Vor den kleinverglasten Fenstern wurden einige der zum Verkauf kommenden Waren aufgestapelt. Vielfach waren die Fenster nach draußen hin ausgebaut oder es wurde auch ein Vorbau auf den Bürgersteig hinausgeschoben; vereinzelt fand man auch noch bis in das 19. Jahrhundert hinein einen direkten Verkauf aus dem solcher Gestalt hergestellten Abgaberaum auf die Straße hinaus durch eine heruntergelassene Klappe wie aus einer Marktbude... Der Ladentisch war also auch buchstäblich ein aus einer Fensterlade gebildeter Tisch; daraus ist wohl auch die Bezeichnung 'Laden' für einen Verkaufs... entstanden. Mit den auf die Straße hinausragenden Vorbauten, wurde erst in den 1870er Jahren völlig aufgeräumt." Lü Mitte 18. Jh.: 307

Scheune

- Begriff Bedal 102-103, 104
- Umnutzung Denk Mal 1996.81-85

Schiefer

- allgemein (nicht HL) [Bettina Vaupel] Monumente 2004.9/10.60-62, Bf

Schiffergesellschaft

Gesellschaft (→ :I.06: Schiffergesellschaft)
Haus: → :AB.05: Breite Str. 2.

Schildstr. JohQ

- Bewohner, Zahl 1865: 143 Brehmer 4.40
- Häuser, Anzahl 1865: 20 Brehmer 4.40
- Name
 1. „Der Name ist daher entnommen, daß die an der nördlichen Seite der Straße belegenen Häuser ehemals zum Schilde hießen" Brehmer 4.40
 2. „...früher mit zur Aegidienstraße gerechnet; doch hieß das keilförmige Grundstück, welchem die Häuser der Nordseite angehören, schon 1365 ‚To dem Schilde‘“ (Mitteilungen 3,21) Hoffmann, Straßen 280
 3. „Den modernen Namen der Schildstraße, der erst Ende des 19. Jh. der südlichen Gabelung der Aegidien-Str. zugelegt wurde, liegt eine schon aus dem 14. Jh. stammende Benennung nach der Straßengestalt zugrunde (s. Aegidien-Str.). Schildstr. 1884 (SLVB) Krüger 227-228
- Sielleitung seit 1868. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245

Schildstr. 1 s. a. → Schildstr. 1-5. 1796: 543, 1820: 624. JohQ. Block 33

- Beschreibung 1803: Wohnhaus 2 Etagen in BM. BAC
- Taxationen 1803: 2.800 m.l., 1903 fast 2 x höher taxiert (als wann?), 1926: 4.500 RM. BAC

Schildstr. 1-5/Aegidien-Str. 24-36 1796: 543-541. 1820: 624-622. JohQ. Block 33

- Eigentümer

1351: Thideman Stokolet, Kaufmann, Ratsmitglied 1352-1360, wird 1351 für seine 8 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt, baut in zehn Buden um. Lutterbeck 380

+

- Grundstücke

- Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten Häuser u. Höfe 5. 406 Tab
[Margrit Christensen]

- Name: 1884 (SLVB): Schildstr.

Krüger 227

Dem modernen Namen der Schildstraße, der erst Ende des 19. Jh. der südlichen Gabelung der Aegidienstr. zugelegt wurde, liegt eine schon aus dem 14. Jh. stammende Benennung nach der Straßengestalt zugrunde. Krüger 228

Schildstr. 2 s. a. → Schildstr. 2-4, 4. († 1954, wg. Turnhalle) 1796: 607. 1820: 689. JohQ. Block 35

- Eigentümer

1326: Arnold Wlome, Ratsmitglied 131-1329, wird 1326 für seine 10 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt Lutterbeck 440

+

- Diele, Barock, nach hinten

Metzger *Taf 114*

- Hausbaum

Metzger *Taf 114*

- Fassade vor 1967 (Beschriftung: „Karl Förster“

Strache 49

- Galerie

Fink, Treppen 19

- Hausbaum

Struck I. 30, 33

- Küche

Metzger *Taf 114*

- Nutzung ab 1824: Privatschule von Demois. Kuntzen

Zander 167

- Treppe, kleine

Fink, Treppen 19

- Lage im Grundriss

Fink 18

Schildstr. 2/4 s. a. → Schildstr. 2, 4. († nach 1945) 1796: 607-608, 1820: 689-690. JohQ. Block 35.

[Turnhalle Francke-Schule]

- Beschreibung

Nr. 2. 1795: [Wohnhaus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, links SF 2 Etagen in BM (9.400),

Nr. 4. 1787: Wohnhaus 2 Etagen in BM, Balkenkeller

- Fassade alt: 1963, neu: 2003: kein Meisterwerk

Bürger Nachr. 2004/90.9, 9

- Taxationen 1795: 9.400 m.l., 1931: 41.300 RM.

BAC

Nr. 4. 1787: 3.500 m.l., 1875 zweimal höher taxiert, 1931/: 28.000 RM BAC

Schildstr. 3. 1796: 542 1820: 623. JohQ. Block 33

- Eigentümer

seit 1900: Joh. Schildt, Privatier

VBll 1929.84

+

- Beschreibung 1784: Haus vorne 1 Etage in BM und hinten mit der Nachbarn Haus in SW gemeinschaftlich verbunden

BAC

- Haustür, Oberlicht, Foto September 1981

Dia-Kartei

- Foto Oktober 1993

Dia 13.1

- Taxation 1784: 1.600 m.l., 1935: 5.100 RM

BAC

Schildstr. 4 (†) s. a. → Schildstr. 2, 2-4. 1796: 608, 1820: 690. JohQ Block 35.

- Eigentümer

1288-1295: Bernard de Cusfeld, dominus

Schroeder 1: Hammel

1303-1311: Alheide Vorrat, domina

↓↑

1325-1342: Conrad de Hildensen, medicus (auch: Conrad chirurgicus)

Schroeder 1: Hammel

(s. a. → Schildstr. 8 „Conrad de Hildesheim“)

1389: Heyno van Hachede, Schonenfahrer. Rat: 1387-1405, erwirbt

Lutterbeck 269/ Fehling 1.48

1389 das Haus und wohnt darin

1389-1414: H. de Hachede, domina

Schroeder 1: Hammel

1543-1544: 1530: Thonis van Stiten, im Rat seit 1528, Mitglied

Dünnebeil 274

Zirkel Gesellschaft

+

- Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
- Fassade († 1954) Metzger *Taf* 69 / Finke 1.43/
LBll 1967. nach 301
 - Vergleich: vor 1954/1967 (?) Metzger *Taf* 105
- Haustür Brehmer 2.134
- Name: 19. Jh.: Der Sopha, Volksmund, weil oberhalb der Haustür ein in Stein ausgehauener Sopha angebracht war.

Schildstr. 5 s a. → Schildstr. 5-13. 1796. 541, 1820: 622. JohQ. Block 33

- Eigentümer Schroeder 1: Hammel
1351-1351/1365; Tidemann Stokelieko (?), domus
- Beschreibung 1774: Haus 2 Etagen in BM und SW, worin noch 1 Wohnung, wie auch etwas Balkenkeller, rechts SF und Holzstall 1 Etage in SW. BAC
- Taxationen 1774: 3.500 m.l, 1873 um 1/5 höher taxiert (als wann?), 1933: 11.980 RM. BAC

Schildstr. 5-13 s a.. → Schildstr. 5, und Aegidien-Str. 24-34. 1796: 541-537. 1820: 622-618. JohQ. Block 33

- „...bildeten ursprünglich ein einziges, aus mehreren Buden bestehendes Grundstück. Seit 1447 sind die Buden einzeln verkauft worden. Weil das Grundstück keilförmig in die Straße vorspringt, ward es ‚To dem Schilde‘, 1365, benannt ‚ursprünglich‘ zu Aegidien-Str. 79 gehörig Brehmer 2.4

Schildstr. 6-8 s. a. → Schildstr. 6-10, 8, 1796: 609 -611. 1820: 691-693 JohQ. Block 35

- Eigentümer Lutterbeck 389
1302: verkauft die Witwe von Johan Thoden, Gewandschneider, Ratsmitglied 1280er und 1290er Jahre
- 1319: Hinrik van Wittenborch, Ratsmitglied 1301-1321, Bürgermeister seit 1319, verkauft 1319 Lutterbeck 437
- 1442-1442: Joh. Bugmann (Buwmann) *paternostermaker*. Kauf/ Witwe Teseke erbt [Joh. Warncke] ZVLGA 19/1918.251

+

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Francke-Schule 1892/1893 unter Baudirektor Schwiening erbaut A f D Architektenkartei

Schildstr. 6-10 (D) s. a. → Nr. 6-8, 8. 1796: 609-611, 1820: 691-693. JohQ. Block 35

- Beschreibung [Nr. 609 und 610] 1793: straßenwärts Haus 2 Etagen in BM, hinten angebaut eine Küche 1 Etage in BM unter ½ Dach, dahinter vor dem Garten ein langes OG 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, an dem vorderen Hause nach der Straße ein OG 2 Etagen in BM, an dem vorigen Hause zur Rechten ein Gebäude 2 Etagen in BM. BAC
- Grundstück: 1893 übertragen an Nr. 611 [Schildstraße 10] BAC
- Taxationen 1793: 24.000 m.l., 1811 sind die Gebäude 6, 8 und 10 separat taxiert (6: 5.500, 8: 3.000 und 10: 28.800), 1914: 67.150 M BAC

Schildstr. 7 1796: 540, 1820: 621. JohQ. Block 33. Mit Aegidien-Str. 38-40 JohQ 621,631, 633

- Eigentümer Schroeder 1: Hammel
1318-1322: Henneke Ronnekote, Glöckner ↓↑
- 1341-1342: Friederich Kalebergh, Apotheker Schroeder 1: Hammel
- 1349-1353: Johannes de Sdtendal, Zimmermann
- 1368-1386: Zwischen 1368 und 1386 erben Taleke Smerewaghen und ihre Kinder, unter denen auch Hinrik ist, von ihrem Mann, dem Knochenhauer Kopekin Smerewaghen, ein Eckhaus (???) Schildstr. 7/Aegidien-Str. 38-40 (JohQ 621/631/633) und das Haus Fleischhauerstr. 81 (JohQ 067). Das Eckhaus wird 1386 durch die Witwe verkauft, während 1393 Hinrich Smerewaghen Alleinbesitzer des Hauses in der Fleischhauerstr. ist. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.49

+

- Beschreibung 1799: Wohnhaus 2 Etagen in BM, SF 2 Etagen in BM mit Balkenkeller, OG 2 Etagen in BM BAC
- Fassade, Foto um 1950 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.36

- Taxationen 1799: 4.100 m.l., 1935: 9.900 RM BAC

Schildstr. 8 s. a. → Nr. 6-8, 6-10, 8-10, JohQ. Block 35

- Eigentümer
bis 1319: Hinrich Wittenborch, dominus Schroeder 1: Hammel
1322-1326: Conrad de Hildesheim, magister, medicus ↓↑
(s. a. → Schildstr. 4 „Conrad de Hildensen“
1371-1376: Johannes Thode, Bernsteindreher Schroeder 1: Hammel

Schildstr. 9 (†) 1796: 539, 1820: 620. JohQ. Block 33

- Eigentümer
1360: Tillmann Witte (Albus) durch Heirat mit der Tochter des LSAK 4.39
Johannes Mostin, Kirchpfeleger an St.-Aegidien [Rolf Hammel]
+
- Beschreibung 1799: Wohnhaus 2 Etagen in BM, SF 2 Etagen in BM mit Balkenkeller, OG 2 Etagen in BM BAC
- Fassade Metzger *Taf 48*
- um 1950 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.36
- Taxationen 1790: 2.200 m.l., 1935: 8.300 RM BAC

Schildstr. 10 (D) 1796: 611, 1820: 693. JohQ. Block 35

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
16. Jh.: Gottschalk Lunte † 16.10.1532.1531: Ratsherr u. BGM Fehling 1.94
16. Jh.: Franz von Stiten † 24.8.1590. Rat: 1564 Fehling 1.106
- Eigentümer
1326/1329-1329: Heilewigh de Attendorn, domina Schroeder 1: Hammel
1375: Thomas Morckerke, Zirkelkompagnie, Rat: 1365-1401, BGM: 1386 Lutterbeck 308/
Erwirbt 1375 den Hof, wohnt dort Fehling 1.41-42
1375-1401: Thomas Morckerke Schroeder 1: Hammel
15. Jh.: Johann Hertze † 1510. Zirkel-Gesellschaft. Rat: 1484, Fehling 1. 83
BGM: 1498. Hat das Haus von seinem Vater Joh. H. ,geerbt
um 1530: Goslek Lunte (Gottschalk), Juncker. Mitglied im 64er Ausschuß.
(mfHE 7x) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
Ende 17. Jh.: Adrian Müller, Kaufmann Brehmer 2.132
1737: erwarb das Haus der Landgraf von Hessen-Philippsthal, der den Reformierten erlaubte, in seinem Haus heimlich Gottesdienst abzuhalten, bis im solches per Dekret vom 18.12.1737 untersagt ward. Brehmer 2.132
1773-1784: Herzogin von Sachsen-Meiningern Brehmer 2.132
1788: Lübecks Rat kauft das Haus für 14.400 M, überlässt es dem Brehmer 2.132
Leihhaus zur Benutzung

+
- Beschreibung 1811: VH 2 Etagen in BM, z. T. gewölbter Keller, links SF 2 Etagen in BM, im Hof ein Küchengebäude 1 Etage in BM. BAC
- Datierungen
- Dachwerk, Eiche, 1444/45 (d) und Sommer 1445 (d) [I. Hunecke] ZVLGA.D 83/2003.235
- Stützkonstruktion, Fichte, 1891/92 (d) [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 83/2003.235
- Erdgeschoss 1909 unterteilt Dehio 584
- Fassade: 2. Hälfte 16. Jh. noch mit vertikaler Hochblendengliederung über Zwischengeschoss.
Ursprünglich gestufter Umriss, spätes 18. Jh. abgeschweift, Frontispiz, Blenden gekappt. Dehio 584 / Kunst Top 151/
Metzger 16
- Hochblenden (fünf) oben gekappt. Keine Lukenreste Finke 3.91
- Grundstück: 1893 Nr. 609 und 610 übertragen BAC
- Keller, gotisches Kreuzrippengewölbe, Reste Kunst Top 151
- Name
Da lange Haus der Müller (nach Adrian Müller, Kaufmann, dem das Haus Ende des 17. Jh. gehörte. ;
Das landgräfliche Haus; Der Fürstenhof. Das Leihhaus Brehmer 2.134

- Nutzung
 - 1811 Das Leihhaus BAC
 - ab 1911: Sanitätskolonnenhaus Rotes Kreuz [Karin Rincke] Bürger Nachr. 100
2008. März/April 2, 2
- Portal: Sandstein, Frühbarock
 - Restaurierung [Lutz Wilde] Dehio 584 / Kunst Top 151
 - ehem. Portal. Foto April 1994 ZVLGA.D 62/1982.268, 268
 - Beschriftung: Sanitätskolonnehaus, stark verbläßt [Karin Rincke] Dia 123.2
- Taxationen 1811: 28.800 ml., 1893/94 neu (ermäßigt) taxiert, 1914: 67.150 M. BAC Bürger Nachr. 100
2008. März/April 2, 2

Schildstr. 11 (D). 1796: 538, 1820: 619. JohQ. Block 33

- Eigentümer
 - bis 1322: Marquard de Brakele, clericus Schroeder 1: Hammel
 - 1360: Tillmann Witte (Albus) durch Heirat mit der Tochter des LSAK 4.39
 - Johannes Mostin, Kirchpfleger an St. Aegidien [Rolf Hammel]
 - 1376-1376: Gertrud Bruggemaker Schroeder 1: Hammel
 - 1376-1394: Johannes Storkerke, Maurer Schroeder 1: Hammel
- +
 - Beschreibung 1791: Vorderhaus 2 Etagen in BM, SF rechts 3 Etagen in BM, links Stall und Apartement Holz, 1806 neu taxiert
 - Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
 - Fassade. Traufe mit Dachkerker in Form eines hohen Dehio 584 / Kunst Top 151
 - Volutenschweifgiebels über der Mitte. 3. Viertel 18. Jh. Metzger Taf 48
 - Haustür, beschnitzt, klassizistisch um 1800 Kunst Top 151 / Dehio 584
 - Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Foto Oktober 1993 Dia 13.3
 - Detail: mittleres Rahmenholz, untere Füllung. Foto Oktober 1993 Dia 13.4
 - Detail: Fries mit sich überschneidenden Kreisformen und Rechtecken [Manfred Finke] Bürger Nachr. 2008/100.16
 - Foto Oktober 1993 Dia 12.5
 - Portal, 1. Drittel 17. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 52/1972.133
 - Taxationen 1791: 4.400 m.l. 1806 neu taxiert, 1936: 15.000 RM. BAC

Schildstr. 11-15

- Berufsschule, erbaut 1960 (?) A f D Architektenkartei

Schildstr. 12 (D) s. a. → Schildstr. 12-14. 1796: 612/3, 1820: 694. JohQ . Block 35

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 - 15. Jh.: Wilhelm von Calven. 1433 Ratsherr, 1441 Bürgermeister Fehling 1.71-72
 - 15. Jh.: Heinrich von Calven, Sohn des Wilhelm v. C. Zirkel-Kompagnie. 1472: Ratsherr Fehling 1.80
- Eigentümer
 - Anfang 14. Jh.: Familiensitz der Vorrades Möhle 227
 - 1300-1326: Marquard Vorrade, dominus Schroeder 1: Hammel
 - 1379-1388: Tidemann, (Bertram ?) Vorrade, dominus Schroeder 1: Hammel
 - 13./14. Jh.: Marquard Vorrade, BGM: 1302-1307 Fehling 1.24 / Brehmer 2.13
 - 1326: Bertram Vorrade, Kaufmann, Rat: 1332-1379, BGM: 1363. Besitzt mit seinem Bruder „den oberen Hof“, Wohnsitz. Lutterbeck 404 / Fehling 1.31
 - 1328: Hinrik Vundengod, Ratsmitglied 1308-1330. Wird 1321 Lutterbeck 411
 - eingewältigt und verkauft
 - 1379: Thideman Vorrade, Zirkelkompagnie. Rat: 1384-1385, erbt Lutterbeck 407 / Fehling 1.48
 - 1379 vom Vater und wohnt darin
 - nach 1385: Witwe und Kinder des Thideman Vorrade Brehmer 2.134
 - 14. Jh.: Bertram Vorrade. 1363 Bürgermeister. Wohnt im Haus des Vaters Tidemann Vorrade, Zirkel-Kompagnie. Fehling 1.31, 48
 - 1425: Ritter Engelbert Tissenhusen und die Witwe des Ratsherren Reimar von Calven werden durch

- Erbgang Besitzer Brehmer 2.134
1438-1465: Wilhelm von Calven † 1465. Zirkel-Gesellschaft. Rat: 1433, BGM: 1441. Fehling 1.71-72/
Brehmer 2.135
- 15./16. Jh. Heinrich von Calven † 1504, Sohn von Heinrich v. C. Fehling 1.80
Zirkelgesellschaft, Rat: 1472 Brehmer 2.135
- 1562: bis 1562 im Besitz von Mitgliedern der Familie von Calven Brehmer 2.135
- 1562: eine Tochter des H. v. Calven bringt das Haus ihrem Ehemann Hartwig Brehmer 2.135
von Stiten mit in die Ehe, nach dessen Tod ihrem zweiten Ehemann Dietrich von Broemse
17. Jh.: Dietrich Broemse † 2.3.1638. Zirkelgesellschaft, Rat: 1633. Fehling 1.120, 128
17. Jh.: David Gloxin * 1597 † 26.2. 1671. Syndikus des Rates: 1642, BGM: 1666
- 1643-1694 (1693): Andreas Albrecht Brömse „im Pumpen gange“ (erhält / allein Erbgang) † 1685.
Classe I, 1612-1700. Seit 1673 Ratsherr (Fehling Ratslinien Nr. 804), seit 1643: Zirkelgesell-
schaft, Brehmer Nr. 356, wohnt Schildstr/Aegidien-Str. 12 JohQ 694 17. Jh. (mfHE → :AH.04)
[Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142, 151
- 1819: Dr. med. Leithoff Brehmer 2.135
- 1852: Dr. v. Wächter, Präsident des Oberappellationsgerichtes kauft von Brehmer 2.135
den Erben des Dr. Leithoff
- *
- 1291: ein weiteres südlich zurückliegendes Gebäude überliefert als *domus [...] sita retro hereditatem*
bzw. 1580 als *ein hus mith dem have achter unde vorn belegen.* Mühle 227
- +
- Beschreibung
- [Nr. 12] 1805 Wohnhs. 2 Et. in BM, Keller, rechts SF 2 Et. in BM, links Küchengeb. in BM und noch ein Geb., OG 1 Et. in BM und SW, 1819 rechter SF nicht mehr vorhanden. BAC
 - 1835: 2 Et. in BM mit einem Mansarddache, 2 Anbauten 2 Et, Wohnh. BAC
 - 1759 spätbarock überformter Überrest einer mittelalterlichen Hofanlage mit zurückliegendem Hauptgebäude, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Teil des orthopädischen Instituts von Matthias Leithoff, 1878 umgebaut, links teilweise erhaltene Budenreihe des 15. Jahrhunderts.
Tag off. Denkmals 2003
- Ersterwähnung, urk.: *im Pumpen gange*, 12, Schoß JohQ 1663, 23 Häuser u. Höfe 2.142
[Michael Scheffel]
- im Kern aus der Wende 13. / 14. Jh. Erhalten nur der tonnengewölbte Keller und der westliche Giebel.
Erscheinungsbild und innere Struktur: von der Umbauphase 1759 ehem.: Leithoffs orthopädisches Institut. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 80/2000.356
- ehem. Saalgeschoßhaus Mühle 227
- +
- Erdgeschoss: Kleiner Rokoko-Mittelsaal mit stuckierten Wandfeldern. Kunst Top 151
In den Rocailenkartuschen der Stuckdecke: spielende Putten
- Fassade: palasartig, 7 Achsen, Mansarddach, Andeutung eines Dehio 584 7 /
dreigeschossigen, dreieckig übergiebelten Mittelrisalites von drei ZVLGA.D 80/2000.356
Achsen, wohl nach 1761. Ende 18. Jh. verändert [Irmgard Hunecke] ZVLGA 76/1996.162/
Lütgendorff II. 119
- Garten [Martin Möhle] ZVLGA 76/1996.165
Lütgendorff II. 120
- Grundriss 1832 [Martin Möhle] ZVLGA 76/1996.157 Gr
- Grundstück
- Dazu „gehörten noch bis zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts mehrere vor dem Mühlenthore belegene Ländereien und Scheunen und ein Blockhof genannter Garten, dessen Lage sich ´ nicht nachweisen läßt. Brehmer 2.134
 - An der östlichen Seite des Grundstücks lag an der Straße ein kleiner Armengang, Gloxins Armen- gang benannt, den der Bürgermeister David Gloxin noch bei seinen Lebzeiten für fünf arme Frauen gestiftet hatte. Da die ihnen angewiesenen Wohnungen auffällig geworden und die Stiftung nicht die Mittel zu einem Neubau besaß, so wurden sie 1819 an den Eigner des Hauses No. 12 Dr. Leithoff verkauft. Dieser ließ sie ab brechen und vereinigte den frei gewordenen Platz mit dem Vorhof seines Hauses. Brehmer 2.135
- Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Foto Oktober 1993 Dia 13.5
- o. D. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.357

- Herrenzimmer, 1892 (?), Kaufmann G. W. D. Rey Lü zur Zeit 29/
Kommer, Türen 81
- Lage [Martin Möhle] ZVLGA 76/1996.160 P
- Musikzimmer, wohl 1893 fotografiert Kommer, Türen 79, 79
- Obergeschoss, erstes
 - Saal, gartenseitig
 - Einrichtung. Frühe 80er Jahre 19. Jh. Kommer, Haus 35, 19, 39
 - Parkettfußboden 2.H. 19. Jh. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.356
- Portal, 2. Hälfte 18. Jh. Kunst Top 151
- Seitenwand, nördliche (die Wand zu Nr. 10) zeigt den Abdruck eines Giebels mit der Geschoßgliederung unten niedrig, 1. OG. hoch (Saalgeschosshaus).. Möhle 227
- Treppe, Docken bemalt 18. Jh. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.356
 - "im Seitenteil" erhalten Kunst Top 151
- Wohnzimmer, frühe 80er Jahre 19. Jh. Kommer, Haus 39, 20

Schildstr. „ohne Adresse, Nachbarn von Nr. 12“:

- Eigentümer Schroeder 1: Hammel
- um 1328: Yda Vorrade, domina

Schildstr. 12-14 s a. → Schildstr. 12, 14. 1796: 612-613, 1820: 694. JohQ. Block 35

- Beschreibung 1835. Wohnh. BAC
- EG, Beschreibung (Grundriss) Bülow 122
- Fassade, Entwurfszeichnung J. C. Lillie Bülow 120
 - Beschreibung, Foto Bülow 121, 121
- Grundriss Bülow 120 Gr
- Grundstück: ab 1835 Nr. 12-14 BAC
- Innen: „es ist anzunehmen, daß (J. Chr.) Lillies Hauptaufgabe darin bestand, die Räume im Hausinneren umzugestalten und neu einzurichten“ Bülow 121
- OG. Beschreibung Bülow 122
- Zuschreibung aufgrund der Handschrift u. des zeichnerischen Stils: J. Chr. Lillie Bülow 121

Schildstr. 13 (D) 1796: 537, 1820: 618. JohQ. Block 33 [Ecke Aegidien-Kirchhof]

- Bebauung, im Kern wohl 1566-1571 (drei Buden), Umbau 18. Jh. ZVLGA.D 78/1998.469
[Irmgard Hunecke]
- Beschreibung 1816: Wohnhaus 2 Etagen in BM, links 1 Seitengebäude 2 Etagen in BM. BAC
- Fassade [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.470
- Obergeschoss, erstes [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.470
 - Schablonenmalerei 19. Jh.: verkleidet
 - Nischenmalerei, barock, restauriert
- Taxationen 1816: 7.000 m.l. 1887 um ½ höher neu taxiert, 1932: 17.900 RM. BAC

Schildstr. 14 s. a. → Schildstr. 12-14, 1796: 613, 1820: 695. JohQ. Block 35

- Beschreibung: 1802 links im Gang 2 Whg. und 1 Wohnsaal, 2 Et. in BM und SW, hart daran 1 Whg. 2 Et. in BM und SW, hart daran noch eine Whg. 1 Et. in BM und SW. BAC

Schildstr. 16 (D) 1796: 614, 1820: 696. JohQ. Block 35

- Beschreibung 1801: Wohnhaus 2 Etagen in BM und SW BAC
- Fassade, 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.55
 - Giebel-Fassade, Fachwerk. 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.331 Bf
- Hausmarke: Mühle [H. Lenz] ZVLGA 9/1898. Taf XII
- Taxation 1801: 5.000 m.l., 1935: 10.200 RM BAC

Schildstr. 18 (D) 1796: 615, 1820: 697. JohQ. Block 35

- Beschreibung 1796: Wohnhaus 2 Et in BM und SW BAC
- Fassade, Foto 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.55
- Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Foto Oktober 1993 November 1993 Dia 13.6

- Detail: mittleres Rahmenholz, untere Füllung Dia 13. 7
- Foto November 1993 Dia 12.5
- Taxation 1796: 1.800 m.l., 1936: 8.700 RM. BAC

Schildstr. 20 (†)1796: 616, 1820: 698. JohQ. Block 35. [Bunker]

A

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, Häuser u. Höfe 5.55
- Fassade Foto um 1900 MKKHL [Margrit Christensen] BAC
- Grundstück: 1932 nach Abbruch der Platz dem Grundstück St.-Annen-Straße 2 und Schildstraße 30 zugeschrieben BAC
- Taxation 1800: 1.500 m.l. 1882 ermäßigt taxiert, 1932: 4.950 RM. BAC

B (Bunker)

- Ansichten, Fläche, Zustand, Nutzung Prüser 5.14

Schildstr. 22/30 (†) 1796: 616-620, 799, 1820: 695,699-705. JohQ. Block 35. [Logen-Haus]

A

- Eigentümer
- 1827: Nr. 620 und 620/1 an Dr. Leithoff BAC
- 1861 an die Freimaurer, wie 1866 Nr. 620/2 und 1882 Nr. 616/1-619 BAC

+

- Beschreibung
- Nr. 616/1-620/2. um 1800: 7 Wohnhäuser 2 Et. in BM (Nr. 22 mit Balkenkeller, Nr. 24, 26, 28 BM/St), Nr. 616-619: 1890 abgebrochen, Nr. 695 [St.-Annen-Str. 2] 1769 4 Giebelhäuser miteinander vereinigt, alle 2 Et. in BM, links SF 2 Et. in BM und SW, zwei OG 1 Et. in BM und SW, 1820 das neu eingerichtete Haus neu taxiert, 1 Et. in BM, 1835 neu taxiert, Schwimmhaus, 1861 an die Freimaurer, nach Umbau neu taxiert, 1882 neu taxiert (fast 2 x) BAC
- Taxationen
- Nr. 20. 1800: 1.500 m.l., 1932: 4.950 RM BAC
- Nr. 22. 1807: 1.200 m.l., 1890: 2.700 M ↓
- Nr. 24. 1796: 1.300 m.l., 1890: 2.000 M
- Nr. 26. 1796: 1.400 m.l., 1890: 2.000 M
- Nr. 28. 1809: 2.200 m.l., 1890: 2.190 M ↑
- Nr. 30: 1798: 2.600 m.l. BAC

B

- Haustür, Portal: Foto September 1981 Dia-Kartei

Schildstr. 28 JohQ. Block 35.

- Eigentümer
- 1308-1328: Greta de Visstrate, domina Schroeder 1: Hammel
- bis 1328: Gerard de Visstrate, dominus, Domherr Schroeder 1: Hammel

Schlachthof

- Gelände, ehem.: Entwicklungskonzept plant u. baut 102/2009.109, K
- Produktion Heimatheft 16.7
- Seegrenz-Schlachthof
- Beschreibung, ausführlich [Baudirektor Pieper] VBll 1929.101-108, B
- Errichtung, Ankündigung VBll 1928/29.5-7, P
- Fassaden Lü Travemünde 20
- Innen Lü Travemünde 20
- Lageplan VBll 1929.101 P

Schleifrillen an Gebäuden

Kiesow 85, 85

Schlemme, Tünche

- Untersuchungen, stratigraphische [Horst Wengerter] LSAK 6.107-113 u. B

Schloss

- Preßfederschloss, Rekonstruktion

Lü Kolloquium 2.278

Schlumacherstr. JohQ

- Bewohner, Zahl 1832: 259
1885: 289

Brehmer 4.40

+

- Blick in...Zustand 1975

Andresen 6.58

- Fleischhauerstr. Ecke: 1879 „Maschinen-Brot-Bäckerei von Carl Evers“

Andresen 5.101

- Grundstücke

- Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten
[Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5. 406 Tab

- Häuser 709: 14 Häuser, 10 Buden und 5 Gänge

Brehmer 4.40

- 1885: 21 Häuser, 3 Gänge mit 31 Buden

- Namen: 1302-1852 (SLVB)

Krüger 228-229

1. 1303: *dwerstrate inter plateam hucorum et plateam carnifienum*

Brehmer 4.40

1376: *salunenmakerstrate*

↓

1388: *tzillunemakerstrate*

Brehmer 4.40

1456: *salunenmakerstrate*

Hoffmann, Straßen 280

1852: Schlumacherstr.

Hoffmann, Straßen 280

2. Salunen sind wollene Decken, benannt nach der Stadt Chalons, wo sie zuerst gemacht wurden (Wehrmann, Zunftrollen S. 517) sie werden Urk-Buch 2.S.100 (um 1290) ‚chalones‘ genannt; französisch Chales, englisch shawls.

Hoffmann, Straßen 280

3. Name, andere Version der Herkunft

VBll 1991.59

4. „Der Straßename (StrN) geht auf das zwischen 1316 und 1338 erstmals in Lübeck erwähnte Handwerk der *Salunmaker* zurück (LUB 2, 1098). Nach einem französischen Ortsnamen wurde der von ihnen gefertigte Wollstoff hier um 1290 noch als *Chalones* (LUB 2,119) bezeichnet.

Das mnd. Appellativ *salûn*, *salûne* (mhd. *schalûne* = Stoff zu Kleidern und Decken aus Chalons/Schalûn) beruht auf altfrz. **chalun* = *sorte de drap qui se fabriquait a Chalons-sur-Marne* (Höfler 50. Nach Höfler (50 f. 126) wurde der Ortsname in einigen romanischen Sprachen sowie im Englischen zum Appellativ, nicht jedoch im Französischen, das früher nur die Periphrase *drap de Chalons* gekannt zu haben scheint und erst seit dem 19. Jh., vermutlich in Anlehnung an engl. *shalloon*, das Appellativ *chalon* zur Bezeichnung eines Wollstoffs besitzt.

Ogleich das Amt der Lübecker *Salunmaker* und *Kottenmaker* (= Bettdeckenmacher) erst 1471 genannt wird (vgl. Wehrmann 1864, 395), treten Angehörige dieses Handwerks mit der Berufsbezeichnung *Salunmaker* seit 1332 als Grundstückseigentümer in der Schlumacherstr. auf (vgl. Jo 209, 210, 244, 246; bereits 1312 (JohQ 210) wird hier ein *Georgius laneus textor* erwähnt).

Im StrN steht im Grundwort der Berufsbezeichnung die umgelautete ältere Form *meker* (die vornehmlich dem West- und Ostfälischen eigen ist, vgl. Lasch, § 57) noch vereinzelt neben dem hier üblichen - *maker* (vgl. die statistische Auswertung dieser deverbativen Bildung bei Åsdahl Holmberg (247), die für das Ostelbische 198 umlautlose gegenüber nur 31 umgelauteten Formen zeigt). Das sporadische Auftreten der Umlautschreibung im StrN kann für Lübeck nur als Archaismus gewertet werden, da hier bereits „ab etwa 1350... die ‚a‘-Form allein herrschend“ (Åsdahl Holmberg 247) ist.

Im Gentiv Pluralis des Bestimmungswortes der Handwerkerbezeichnung tritt sowohl starke als auch schwache Flexion in Erscheinung (*salunen-j salun-*).

Bei sonst üblichem ‚s‘ für frz. ‚ch‘ (vgl. Lasch, § 329) zeigt das einzelnstehende *schalun-* von 1554 einen hd. beeinflussten Rückgriff auf den Anlaut des Fremdwortes (vgl. mhd. *schalûne*). Die häufige Konsonantenverdoppelung ‚ll‘ (*sallunen-*) bezeichnet die ursprüngliche Kürze des vorangehenden Vokals, während vereinzelt nn (*sallunnen-*) auf eine spät eingetretene Kürzung des Langvokals deutet.

Erst um 1800 entsteht mit erneuter Anlehnung an den im Hd. gebräuchlichen Anlaut der Stoffbezeichnung (diese noch im 18. Jh. als *Chalons/ Chalong* belegt, vgl. Wehrmann 1864, 517) aus **Schalunmacher-* durch a-Synkope und Kontaktassimilation nm>m der somit undurchsichtig werdende heutige StrN Schlumacherstraße.

Eine ebenfalls nach diesem Handwerk benannte Schallaunergasse soll ehemals in Erfurt bestanden haben (Timpel 110 f.), als Personennamen und späterer Häusername ist *Schalun* seit 1375 in Freiburg i. Br. bezeugt (K. Schmidt 117).“

Krüger 231

- Sielleitung seit 1871 [Wilhelm Brehmer]

ZVLGA 5/1888.245

Schlumacherstr. 1 1796: 201, 1820: 218. JohQ. Block 22. [Ecke Fleischhauerstr.]

- Eigentümer

bis 1370: Bruno de Warendorp, dominus, Mitglied im 64er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04)
[M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.343

+

- Beschreibung 1769-19???: zusammen mit Fleischhauerstr. 90-96 (219-222) Backhaus, 3 Etagen mit gewölbtem Keller. Hinten ein Gebäude, 2 Etagen, nebst Wohnung in der Fleischhauerstraße. Es folgt ein Gebäude mit 2 Etagen und Backofen. Zum obigen Gebäude gehört ein Haus mit 3 Wohnungen, 1 Etage, in der Fleischhauerstraße. 1859 „...im Bau befindlich“. 1899 Neubau. BAC

- Fassade o. D. Axen 2.79

- Taxationen 1769: 9.400 m.l., 1931: 76.500 RM BAC

Schlumacherstr. 2 1796: ?. 1820: 155a. JohQ. Block 21 [Ecke Fleischhauerstr.]

- Beschreibung 1871-1937: → :AF.04: Fleischhauerstraße 88(155) BAC

- Fassade

- Foto: Appel, MKKHL o. D.[Jörg Fligge] Wagen 2008.50

- 1990 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312

- Grundstück

- 1871 im Oktober eine Teilung von der Fleischhauerstraße 88 BAC

- 1990 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312 P

- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.9

- Nutzung: seit 1879 Wohnung für Diakonissen Brehmer 2.133

Schlumacherstr. 3 (D) s. a. → Schlumacherstr. 3-7. 1796: 200, 1820: 217. JohQ. Block 22

- Eigentümer

1802 Kauf durch Zobel BAC

+

- Beschreibung 1789-1931: Ein Gang zur Linken mit 10 Wohnungen, 1 Etage, in Brand- und Stenderwerk, 1806 Neue Baubeschreibung ohne Stenderwerk BAC

- Taxationen 1789: 3.100, 1931: 6.700 RM BAC

Schlumacherstr. 3-7 s. a. → Schlumacherstr. 3. 1796: 200-198. 1820: 207-215. JohQ. Block 22 Gang (†)

A

- Eigentümer

1368: Albert Travelman, Ratsmitglied 1364-1388, erbt mit seiner Frau einen Anteil, verkauft 1370 Lutterbeck 391

1370-1384: Ditmar Grundiis, Knochenhauer, kauft das Haus von *dominus* Albert de Travelman und Herman Pape, das er wegen seiner Beteiligung am Aufstand 1384 verliert. [Claus Veltmann]
Häuser u. Höfe 3/1.27

1534: St. Annenkloster. Dazu gehörten „zwei kleine straßenwärts belegene Häuser u. ein schon 1439 erwähnter Gang (Zobelshof). Brehmer 2.136

1579-1590: Hermann Munster, *classe IV*, 1559 Krämer, *kokenkost* 24 Pers., Wette Jb. 1559 n. Pk.; 1561 gen. *der Smedes*, Bruderbuch der Krämerkompanie; Hochzeit: 1587, *avendkost* 48 Pers., Wette Jb. 1585 n. Pk.; 1587 Bürger, Petri Wochen Buch n. Pk. Wohnt Kohlmarkt 4,6/MarQ 264 A B (1578-1590) oder Königstr. 4/JakQ 700 (1584-1590) (mfHE → :AH.04:) [Michael Scheftel]
Häuser u. Höfe 2.156

+

B

- Beschreibung: 1806 neu erbautes traufentändiges klassizistisches Doppelhaus mit mittigem Zugang zum Zobel's Hof [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.415

Schlumacherstr. 4 (D) 1796: 146. 1820: 156. JohQ. Block 21

- Eigentümer

um 1329: Daniel Berchowe, dominus Schroeder 1: Hammel

- +
- Bauuntersuchung
 - 1595 Neubau dreigeschossiges Traufenhaus, Zwerchgiebel um 1800. Frühes 17. Jh. Wohl von vornherein Mietshaus Häuser u. Höfe 4.520/
Dehio 584
 - Beschreibung
 1. 1798-1931: Wohnhaus 3 Et. BM, im Hof zur Linken: Seitengebäude 3 Et. Brandmauer/Stenderwerk, Hinten Quer: Gebäude , ein Anbauele mit halbem Dache, 1 Etg. M/ Stw.; 1876 kleinerer Umbau.
BAC
 2. Traufenständiges Haus fr. 17. Jh. (Lilienanker) mit Zwerchhaus um 1800
[Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.414
 - Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
 - Erdgeschoss
 - Balkendecke mit Rankenmalerei auf Lehmschlag, Balken beschnitzt, mit Blattgewinde und Rosenblüten bemalt. Brett vor
Dehio 584/
Häuser u. Höfe 4.521 u.
Bf 87, 186
 - Sturz: sich kreuzende Palmwedel. 18. Jh.
 - Wandmalerei, geringe Reste: Ranken und ? Häuser u. Höfe 4.520
 - Eingang, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Ersterwähnung 1297 Häuser u. Höfe 4.520
 - Fassade
 - EG :große Flachbogenblenden, Mitteltür
Dehio 584/
ZVLGA.D 61/1981.221
 - [Lutz Wilde]
 - OG: voll ausgebildet, 1. OG mit Fenstern in Flachbogenblenden
 - Zwerchhaus, Giebel um 1800 mit Frontispiz modernisiert [L. Wilde] ZVLGA D 61/1981.221
 - (o. D.) Appel, MKKHL o. D.[Jörg Fligge] Wagen 2008.50
 - (1983 ?) HB 39 *BF*
 - (1990) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312
 - Grundstück 1990 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312 P
 - Innen: Feuerstelle im EG erhalten [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/ 1981.221
 - Nutzung: Ab 1466 zusammen mit Nr. 2 ein Weißbrauhaus mit
4 Buden auf dem heutigen Grundstück Nr. 4 Dehio 584
 - Taxation
 - 1663: 2500 m. l. laut Schoß [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.520
 - 1798: 5.100 m.l., 1937: 23.600 RM. BAC
 - Treppe, durchgängig klassizistisch Dehio 584
 - Zwischengeschoss, Rokoko- Stuckdecke Dehio 584
 - Zwerchgiebel um 1800 verändert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.221

Schlumacherstr. 5 (D) 1796: 199, 1820: 216. JohQ. Block 22. [Zobels Hof]

- Eigentümer
 - 1579-1604: Hermann Munster (Kauf/ 1590 erben Witwe und Kinder, 1604 Verlust durch
Zahlungsunfähigkeit. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142
 - 1802: Kauf durch Zobel BAC
- +
- Ausstattung Machule 120
- Bestand Machule 120 P
- Beschreibung 1789-1802: Ein Gang mit 8 Wohnungen, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk und eine
Wohnung, 1 Etage, in Stenderwerk. Nr. 1-5 einzeln versichert. BAC
- Blick in den Hof, Sommer 1981 Andresen 5.105
- September 1981 Dia-Kartei
- 1988 Machule 119, 120
- Denkmalschutz (D):Nr. 3, 4, 6, 10, 15, 17. (K): Nr. 8, 16
- Ersterwähnung, urkundl.: ein Gang bei dem Backhaus von Hermann Munster erbaut, JohQ 17. Jh. 215-
217.17-3 Münsters Gang, 19, 1 Kellerbewohner, Schoß JohQ 1663, 91 ff. [Michael Scheftel]
Häuser u. Höfe 2.142
- Geschichte Machule 119
- Lage Machule 117 P
- Namensschilder: 2 historische, Foto vor 1981 Federau 47 *BF*

- Raumstruktur Machule 120
- Taxation 1769: 2.900 m.l. BAC
- Nr. 1-5. 1806: einzeln versichert
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 119 P
- Wegebaukarte 1876, Ausschnitt Machule 119 P
- Wohngang, 17. Jh. Zweigeschossige Traufenhäuser, ursprünglich, in Sichtmauerwerk 1803 modernisiert, verputzt, Dacherker Dehio 584

Schlumacherstr. 6 1796: 147, 1820: 157. JohQ. Block 21

- Eigentümer
 - 1318- 1329: Johan van Hattorpe, Ratsmitglied 1310-1336, besitzt Lutterbeck 274/
 - 1318 und verkauft 1329 Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung 1792-1935: Vorderhaus 2 Et. BM eingangs im Hofe zur Linken: Seitengebäude 1 Et. Brandmauer/Stenderwerk darunter Balkenkeller, dahinter noch ein Balkenkeller, liegt aber über des Nachbarn Gebäude, wovon der Eingang durch die Scheidemauer ist, an dem Seitengebäude folgt: Seitengebäude 2 Et. BM, hinten quer Stallgebäude 2 Et. BM, daneben Stall 2 Et. M/Stender; 1819 Abriß Fachwerkstall. 1862 und 1873 bauliche Veränderungen. 1893 Eintrag " nach vollendetem Bau.." . BAC
- Fassade
 - Foto: Appel, MKKHL o. D.[Jörg Fligge] Wagen 2008.50
 - 1990 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312
- Grundstück 1990 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.312 P
- Name 1438-1445: *to deme Bomeken* Brehmer 2.136
- Nutzung 1792: Branntweinbrenner-Haus BAC
- Taxationen 1792: 8.200 m.l.; 1935: 37.000 RM. BAC

Schlumacherstr. 7 (D) 1796: 198, 1820: 215. JohQ. Block 22

- Eigentümer
 - 1333: Margaretha von Offendorf schenkt das Haus dem Heiligen Geist Hospital, das es alsbald wieder verkauft. Brehmer 2.136
 - 1368-1370: Albert Travelman, dominus Schroeder 1: Hammel
 - 1370-1385(?): Detmar Grundys, Knochenhauer, (mfHE → :AH.04) ZVLGA 39/1959.169
 - [Ahasver. v. Brandt]
 - 1370/1385-1385: Indicii, advocati Schroeder 1: Hammel
 - 1802 Kauf durch Zobel. BAC
- +
- Beschreibung
 - 1789: Straßenwärts 2 Wohnungen, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. In der Mitte eine Tür zum Gange. BAC
 - 1806: Neue Baubeschreibung ohne Stenderwerk, „worunter die Hälfte Balkenkeller" ist. BAC
- Taxationen 1789: 3.000 m.l., 1936: 6.200 RM. BAC

Schlumacherstr. 8 1796: 148, 1820: 158. JohQ. Block 21

- Eigentümer
 - 1317-1317/1332: Gherrad de Bretien, Brauer Schroeder 1: Hammel
 - 1332-1351: Henric Parvus, Schuhmacher u. Hersteller von groben Wolldecken ↓
 - 1351-1359: Thidemann de Lippia, Schuhmacher ↑
 - 1359-1398: Johannes Iten, Schuhmacher Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung 1778-1936: Vorderhaus 1 Et BM/ Stw. Am Hintergiebel Anbauele, zur Rechten: Seitengebäude 1 Et. BM darunter Balkenkeller, an obigem Seitengebäude: Gebäude 2 Et. BM/Stw. Darin zwei Wohnungen „Ein Gang" kein Eintrag. 1900 großer Umbau oder Neubau durch Stapelfeldt. BAC
- Taxationen 1778: 4.400 m.l., 1936: 31.700 RM BAC

Schlumacherstr. 9 (D) 1796: 197, 1820: 214. JohQ. Block 22

- Eigentümer

- 1377-1384 (?): Johan Bredevelt, Knochenhauer, kauft von Conrad Häuser u. Höfe 3/1.21
Grip und verkauft 1384 (?) [Claus Veltmann]
- 1381 (?): Jacob Plescow, Ratsmitglied 1352-1381, erwirbt 1381 das Lutterbeck 342
Haus, verkauft später
- 1398-1419: Johan Bokenberner kauft von Roland de Anklem. Seine Häuser u. Höfe 3/1.18
Söhne Petrus, Paulus, Marquardus verkaufen 1419 [Claus Veltmann]
- +
- Beschreibung
1. 1795-1931; Vorderhaus, 2 Etagen, in Brandmauer. Seitengebäude, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. Quergebäude, 2 Etagen, in Stenderwerk. BAC
 2. Kleines im Kern aus dem Spätmittelalter stammendes Giebelhaus, klassizistisch überformt, um 1800 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.417
- Fassade um 1820/30. Klassizistisch mit flachem Dreieckgiebel, der durch Palmblatt in der Mitte und Eckakroterien geschmückt ist. Dehio 584
- Haustür, um 1820/30, reich beschnitzt Dehio 584
- Foto Oktober 1993 Dia 13.10
- Taxationen 1795: 3.600 m.l., 1931: 13.200 RM. BAC

Schlumacherstr. 10 (D) s a. → Nr. 10-12, 10-14, 12. 1796: 150, 1820: 159. JohQ. Block 21.

- Eigentümer
- 1351-1353: Nicolaus Hoseken, Fischer Schroeder 1: Hammel
- 1358-1370: Brun Warendorp, Ratsmitglied 1367-1408 (mit dem Alten Rat aus der Stadt gezogen: Wird durch Erbschaft seiner Frau Besitzer der zwei Häuser. Lutterbeck 417
- +
- Baugeschichte, stratigrafische Aufnahme Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung 1789-1932, Haus 2 Et. Brandmauer, Seitengebäude 2 Et. BM darunter Balkenkeller; hinten Quergebäude 2 Et. BM/Stw. BAC
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.11
- Detail: mittleres Rahmenholz, Teile der Füllungen. Dia 13.12
- Foto Oktober 1993
- Name 1317-1389: *ad peram* Brehmer 2.136
- Taxationen 1789: 4.000 m.l., 1932: 16.800 RM BAC

Schlumacherstr. 10 (D)/12 (K), s a. → Schlumacherstr. 10, 10-14, 12.1796: 150-151. 1820: 159-160. JohQ. Block 21

- Bauuntersuchung: ein mittelalterliches Traufendoppelhaus (Brandwände und Dachwerk erhalten), das schon im 14. Jahrhundert als *duae bodae sub uno tecto* erwähnt ist. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.61

Schlumacherstr. 10-14 s a. → Schlumacherstr. 10, 10-12, 12.1796: 150-153 1820: 159-162 JohQ. Block 21

- Eigentümer
- 1327-1337: Volmar van Atendorn, Ratsmitglied 1312-1331, wird 1327 für seine 8 m. d. Wicbelde-Rente eingewältigt, verkauft 1337. Lutterbeck 197

Schlumacherstr. 11 (K) 1796: 196, 1820: 213. JohQ. Block 22.

- Eigentümer
- 1336-1339: Petrus von Hameln, Goldschmied, Sohn des Goldschmiedes Werber von Hameln, kauft das Haus, das er 1339 wegen einer nicht bezahlten Wicbelde-Rente verlor. (Schroeder). Warncke 4.106
- 1378: Ditmer Dose, Knochenhauer, kauft das Haus vom Salunenmacher Johan Sten, der zwischen 1378 und 1420 an seine Frau Elisabeth vererbt. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.24
- 1484-1492: Bartholomäus Ghotan, Drucker [Hubertus Menke] Häuser u. Höfe 4.301
- +
- Beschreibung 1769-1936; Vorderhaus, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. 1899 Umbau. BAC
- Datierung: 16. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.417
- Fassade Finke 2.135

- Aufmaß, steingerechtes Altstadtzeitung 28 (Sept. 1994) *B*
- Rekonstruktion (Michael Scheftel) Altstadtzeitung 28 (Sept. 1994) *B*
- vor/ nach Sanierung Altstadtzeitung 28 (Sept. 1994) *B*
- Sanierung 1993/1994: Architekt Jürgen Kümmel Finke 2.135/
Altstadtzeitung 28 (Sept. 1994)
- Taxierung 1769: 2.400 m.l., 1936: 7.100 RM BAC

Schlumacherstr. 12 (K) s a. → Schlumacherstr. 10, 10-12, 12 (a), 10-14. JohQ 1796: ?, 1820: 161

- Eigentümer
- 1389-1399: 1389 kauft Detlef Dantzkrone, Knochenhauer, *due domus sub uno tecto constructe* vom Knochenhauer Johannes Rentzel, die er 1399 an seine Frau Margareta und seinen Sohn Johannes vererbt.
[Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.24
- 1394 (?) Simonis et Jude (Okt. 28) schuldet Detlevus Dantzekruon der Margharete, Witwe des Knochenhauers Albert an der Porten, und ihrem Sohn Thidericus 20 Mark auf zwei Jahre, wofür er sein Haus in der Schlumacherstr. verpfändet. Der Eintrag ist gestrichen (NStB II, 891/3). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.24
- 1399 Voc.Iocund. (Mai 4) schuldet Margareta, Witwe des Detlevus Dantzekruon, dem Knochenhauer Johannes Busch 43 Mark, wofür sie mit Einverständnis ihrer Verwandten und Provisoren ihr Haus in der Schlumacherstr. verpfändet. Der Eintrag ist gestrichen (NStB 11,1047/2).
[Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.24
- 1403: Hinrich Scharnekowe [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.391 Tab
- 1565-1580: Bernd Latsche (Brautschatz/ 1464 erben Witwe und Kinder, 1580 Verkauf). Wohnt hier, einziges Haus. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142, 155

+

- Bauhistorische Aufnahme, Stratigraphie Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung 1784: Vorderhaus 2 Et. BM, zur rechten: Seitengebäude 2 Et. BM/Stenderwerk darunter gewölbter Keller BAC
- Datierungen
- Dachwerk, 1 x Eiche: 1403 d, zweitverwendet [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.242, Nr. 27
- Dachwerk (Umbau), 1 x Eiche: um / nach 1591 [S. Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 148
- Dachwerk (Umbau), 4 x Eiche: Frühsommer 1729 (d) [Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 178
- Ersterwähnung, urkundl. *hus sampt einem gange*, JohQ 160,161/12. In *Mühlen gange*, 3, 2 *woste boden*, Schoß JohQ 1663, 93 f. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142
- Taxationen 1784: 4.500 m.l. BAC

Schlumacherstr. 12a s. a. → Schlumacherstr. 12. 1796: 151, 1820: 160. JohQ. Block 21

- Beschreibung 1784-1805: „Durchgang“ mit zwei Wohnungen unter einem Dach und einem Quergebäude. Im Jahre 1856 bereits seit längerer Zeit abgebrochen; vormals Gang und Nr. 12 (160/161). BAC
- Taxationen 1784: 1.300 m.l. 1805: 2.200 m.l. und : (?): 1784: 4.500 m-l-, 1929: 24.200 RM. BAC

Schlumacherstr. 13 1796: 195, 1820: 212. JohQ. Block 22.

- Beschreibung
- 1. 1798-1928: Vorderhaus und rechts ein Seitengebäude, jeweils 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. Es folgt ein Gebäude mit 1 Etage und 3 Wohnungen. BAC
- 2. Giebelhaus, im Kern aus dem 17. Jh., 1805 (i) [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.417
- Name 1615: „In der Kronenburg“, altes Krughaus Brehmer 2.136
- Taxationen 1798: 3.500, 1928: 18.400 RM. BAC

Schlumacherstr. 14 (D) 1796: 153, 1820: 162. JohQ. Block 21

- Beschreibung
- 1. 1791-1937: „Branntweinbrenner-Haus“ Haus 2 Et. BM, zur rechten Seitengebäude 2 Et. Brandmauer/Stenderwerk mit vorstehendem Balkenkeller, nahe daran Stall 1 Et. BM/Stw., Quergebäude oder Holzstall 1 Et. BM/Stenderwerk. BAC
- 2. Spätgotisches backsteinsichtiges Treppengiebelhaus, spitzbogige Hochblendgliederung. Luken durch Fenster ersetzt. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.417
- Erdgeschoss im frühen 20. Jh. total verändert Kunst Top 152 /

- [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.221
- Fassade um 1500. Dreistufiger Backsteingiebel durch drei spitzbogige Hochblenden gegliedert Dehio 584
- Mauerwerk ausgebessert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 49/1969.131
- Portal, oberer Abschluss des ehemaligen spitzbogigen Portals erhalten Dehio 584
- Taxationen 1792: 5.500 m.l., 1937: 22.910 RM. BAC

Schlumacherstr. 15-23 (D) Dornes Hof 1796: 194, 1820: 211. JohQ. Block 22

- Beschreibung

1. 1790-1931: Dorne Armenhaus. Straßenwärts 4 Wohnungen in deren Mitte ein Durchgang zu den im Gange befindlichen Wohnungen führt. 5 Wohnungen, 2 Etagen, unter einem Dach in Brandmauer, 3 davon mit kleinem Balkenkeller. Im Gang rechts und links je 5 Wohnungen, 1 Etage, unter einem halben Dach in Mauer- und Stenderwerk. Hinten im Hof ein Quergebäude, 1 Etage, hat zur Rechten einen Raum, nebst einer Wohnung zur linken. Und noch 2 Behältnisse zum Leichen einsetzen und Holzstall. BAC
 2. Ein langes alterthümliches Quergebäude, in dem sich straßenwärts vier Buden befinden; zwischen ihnen führt ein Eingang zu einem Hofe, auf dem 11 Buden liegen.
Das Grundstück ward 1458 von Hermann Evinghusen und Johann Berskamp an gekauft, die in ihm noch zu Lebzeiten eine milde Stiftung errichteten. Seinen jetzigen Namen führt es nach der Familie Dorne, deren Mitglieder lange Zeit die Verwaltung führten und durch Vermächtnisse das Stiftungskapital vermehrten. Brehmer 2.136
 3. Der Stiftungshof existiert an dieser Stelle seit 1458, als der hier schon vorhandene Armengang von neuen Besitzern erworben und ein neues Vorderhaus sowie 13 Buden im Hof errichtet wurden. Das Vorderhaus stammt aus der Gründungszeit, während die Flügel mit den eingeschossigen Buden schon seit längerer Zeit abgetragen worden sind, wobei an die Stelle des nördlichen 1877 ein zweigeschossiger neugotischer Bau trat, der später noch um ein Geschoß erhöht wird. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 54/1974.70
 4. Spätmittelalterliche Reihenschananlage mit Hochblendgliederung 1458/1473 (a) Häuser u. Höfe 5. 414
[Margrit Christensen]
 5. 1448 begründet. Nur Mauerwerk der Straßen- und Hoffront und der Dachstuhl des gotischen Vorderhauses erhalten. Bemerkenswert die mit Hochblendenstrukturierte Straßenfront. Finke 3. 260
- Dachfläche
- vor / nach Umbau Finke 2.135
 - Durchgang, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Erbaut 1458, gotische Hochblenden Finke 2.135
- Fassade
- Durch kräftige Lisenen mit abgefasten Kanten gegliedert. Dehio 526
 - vor 1936, „künstlerische“ Z., Heimathefte 20.35
 - Hochblenden (drei), Luken durch Fenster ersetzt Finke 3.91
 - Schon früher durch Einbau des zweiten Einganges gestört[L. Wilde] ZVLGA.D 55/1975.147
 - vor / nach Umbau [Lutz Wilde] ZVLGA.D 55/1975.8
 - 2001 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.306
- Hausordnung auf Tafel, 1709 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 55/1975.148
- Hofgebäude, Fassade (†) VBll 1992.17
- vor 1928 Renger-Patsch 2.42
- Kruzifix 1652, Kopie. Original im MKKHL, über dem Durchgang. Dehio 526
- (1981 ?) LN Leser 18 BF
- Obergeschoss
- „...an den Wänden Reste ornamentaler Rankenmalerei aus dem späten 17. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 54/1974
- Portal, rundbogige Leibung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 55/1975.147
- April 1994 Dia 13. 13
 - o. D. Ahlfs 122 BF
- Rückfassade z. T. neue Fenster [Lutz Wilde] ZVLGA.D 55/1975.148
- Sanierung: E.- G. Höffer, Architekt, Lübeck. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1974:54.70/
Finke 3.260
- Fertigstellung 1975. Bauträger: Heimstätten Gesellschaft LBll 2.4.1977/
 - 15 Wohneinheiten Kohlmorgen 2.502.50

- Seitenflügel, südlicher 1956 abgerissen [Lutz Wilde] ZVLGA.D 55/1975.147
- Taxationen 1790: 10.100 m.l., 1937: 22.910 RM BAC

Schlumacherstr. 16 1796: 154, 1820: 163. JohQ. Block 21

- Eigentümer
um 1356-1400: Johannes Bune, Bäcker Schroeder 1: Hammel
- +
- Bescheinigung 1839-1935: siehe Huxstraße 91/93 (272,273) Backhaus - Wohnhaus 2 Et. BM etwas Balkenkeller und in der Huxstraße eine Wohnung, in der Schlumacherstr. Gebäude 2 Et. BM/Stw. etc.; 1876 kleiner Umbau. BAC
- Grundstück: 1839 aus dem Grundstück heute Nr. 91/93 getrennt. BAC
- Taxationen 1799: 1.800 m.l., 1935: 4.900 RM. BAC

Schlumacherstr. 25 (K) s. a. → Schlumacherstr. 25-31. 1796: 193, 1820: 206. JohQ. Block 22

- Eigentümer
1456: Johan Broling, Rat: 1447, Mitglied Zirkelgesellschaft Dünnebeil 246
- +
- Bauhistorische Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung 1807-1932: Wohnhaus, 2 Etagen, in Brandmauer. Im Hof ein Apartment und Schauer. BAC
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.15
- Taxationen 1807: 3.700 m.l., 1937: 3.400 RM BAC

Schlumacherstr. 25-31 s. a. → Schlumacherstr. 25, 31. 1796: 195, 1820: 212. JohQ. Block 22

- Eigentümer
1413/45- 1445: Hinrik Wintzenberg, † vor 1440. Kaufmann, 1410 handelt er mit Kupfer, UBStl 5.491 Wohnt Königstr. 28/JakQ 669 (1414-1440) (mfHE → :AH.04:) [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.160
- 1456: Dies Grundstück, auf dem zwischen 1381 und 1387 sechzehn Buden erbaut wurden, erwarb 1456 Ratsherr Johann Broling, und bestimmte noch zu seinen Lebzeiten die Buden als Freiwohnungen für arme Leute. Brehmer 2.136

Schlumacherstr. 27 1796: 192, 1820: 205. JohQ. Block 22

- Bauhistorische Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung 1807-1931: Wohnhaus, 2 Etagen, in Brandmauer. BAC
- Taxationen 1807: 4.000 m.l., 1931: 5.900 RM BAC

Schlumacherstr. 29 JohQ. 1796: 191, 1820: 204. Block 22. Zobels Gang

- Eigentümer
1313/45-1445: Hinricus Wintzenberch (?/Erbgang). [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
- +
- Ausstattung Machule 125
- Baugeschichte, Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung Gang. Zwischen 1805 und 1931 werden hier 9 Wohnungen (191/1-9) mit 2 Etagen in Brandmauern versichert. Nr. 5 wird 1927 abgebrochen BAC
- Bestand Machule 126 P
- Blick in Gang, 1971 Andresen 5.107
- Blick zur Straße, 1988 Machule 125
- Durchgang, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Ersterwähnung, urkundl.: *sedecim bodae nunc redactae in indaginem*, JohQ 203-206/ 31-25. *Becken gang*, 12, 2 *woste boden*, Schoß JohQ 1663, 89 f. [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
- Geschichte Machule 125
- Lage Machule 117 P
- Raumstruktur Machule 126
- Taxationen BAC
- Haus 1. 1805: 1.500 m.l. / Haus 2. 1805: 1.400 m.l. / Haus 3. 1805: 1.400 m.l.,
Haus 4. 1806: 1.400 m.l. / Haus 5. 1808: 2.000 m.l. / Haus 6. 1804; 1.500 m.l.,

- Haus 7. 1808: 1.500 m.l. / Haus 8. 1805: 1.500 m.l. / Haus 9. 1805: 1.400 m.l.
 - Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 125 P
 - Wegebaukarte 1876, Ausschnitt Machule 125 P

Schlumacherstr. 31 1796: 190, 1820: 203. JohQ. Block 22

- Baugeschichte, Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
 - Beschreibung
 1795-1931; Haus mit 3 Wohnungen, 1 Etage, in Brand- und Stenderwerk. Rechts ein Seitengebäude, 1 Etage, in Stenderwerk. Mittig Tür zum Gang. Im Gang rechts 4, links 2 Wohnungen in Stenderwerk, hinten 1 Wohnung, 2 Etagen in Mauer- und Stenderwerk. BAC
 1804: Gangeingang. Zwischen 1804 und 1931 werden hier 5 Wohnungen (188/1-5) mit 1 Etage in Stenderwerk versichert. BAC
 - Grundstück
 1806: Zobels Gang wird vom Haus separiert. BAC
 1922: Zusammenlegung mit Schlumacherstr. 29/9. BAC
 1899: Nr. 4 mit Huxstraße 101 vereinigt BAC
 - Taxationen 1795: 6.000 m.l., 1928: 6.100 RM. BAC

Schlumacherstr. 33 (K) 1796: 189, 1820: 202. JohQ. Block 22

- Baugeschichte, Teiluntersuchung, 15. Jh. (a); 18. Jh. Häuser u. Höfe 1.182/
 Häuser u. Höfe 5.415
 - Dach, unter einem mit Nr. 37 ehem. auch Nr. 39 Stadtbild 21
 - Erdgeschoss: Lehmschlagdecke mit barocker Bemalung restauriert ZVLGA.D 85/2005.390
 [Irmgard Hunecke]
 - Fassade, gemauert, wohl fr. 19. Jh., vorher: Fachwerk [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 85/2005.390
 - 1990 Stadtbild 21
 - Grundstück 1990 Stadtbild 21 P
 - Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 85/2005.390

Schlumacherstr. 35 (D) Haudels Gang. 1796: 195, 1820: 212. JohQ. Block 22199-202/39-33

- Eigentümer
 1476-1480: Werner Rese (Brautschatz/Erbgang). [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
 +
 - Ausstattung Machule 122
 - Beschreibung 1799-1926: Wohnhaus straßenwärts, 2 Etagen in Brand-, hinten in Mauer- und Stenderwerk. 1864 bauliche Veränderungen. 1876 Umbau. BAC
 - Bestand Machule 122 P
 - Blick in Gang, Sommer 1982 Andresen 5.109
 - vor 1995 (MKKHL) Pietsch 3.23
 - Blick zur Straße, Sommer 1982 Andresen 5.110
 - Durchgang, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Ersterwähnung
 - 1454: *tres boden* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.415
 - urkundl.: Nb. *by Wemer Resenhagen*, bei JohQ 199-202/39-33 (seit 1443 vorübergehend vom eigentlichen Gang getrennt, der zu Huxstr. 97-103/JohQ 271-268 gehörte, aber seinen Ausgang in der Schlumacherstraße hatte) *Kösters gang*, 4, 2 *woste boden*, Schoß JohQ 1663, 89 f. [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
 - Geschichte Machule 121
 - Lage Machule 117 P
 - Raumstruktur Machule 122
 - Taxationen 1799: 1.900 m.l., 1926. 4.100 RM BAC
 - Häuser 1-4. 1804: je 450 m.l. BAC
 - Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 121 P
 - Wegebaukarte 1876, Ausschnitt Machule 121 P

Schlumacherstr. 37 1796: 187, 1820: 200. JohQ. Block 22

- Beschreibung 1785-1930: Haus, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. Links im Gang 3 Wohnungen, rechts 1 Gebäude, darin 2 Wohnungen, jeweils mit 1 Etage. 1801 Haus wird von den Wohnungen separiert. BAC
- Dach, unter einem mit Nr. 33, ehem. auch Nr. 39 Stadtbild 21
- Datierung 15. Jh. (a); 18. Jh. Häuser u. Höfe 5.415
- Fassade, 1990 Stadtbild 21
- Grundstück 1990 Stadtbild 21 P
- Taxationen 1785: 3.200 m.l., 1930: 4.600 RM. BAC
- Verkaufsangebot 1990 Bau- + Wirtschaft 1989/1990

Schlumacherstr. 39 1796: 186, 1820: 199. JohQ. Block 22

- Beschreibung 1793-1931: Haus, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. BAC
- Taxationen 1793: 900 m.l., 1931: 4.100 RM. BAC

Schlumacherstr. 41 1796: 185, 1820: 198. JohQ. Block 22

A

- Beschreibung 1783-1927: Zusammen mit Huxstraße 95, vorn 2 Etagen in Brandmauer, hinten Mauer- und Stenderwerk mit Balkenkeller. Im Garten ein Portal. 1799 als Wohnung bezeichnet, sonst wie vor. BAC
- Nutzung : 1783 Kram- und Kerzenzieherhaus BAC

B

- Neubau: 1901 BAC
- Portal, Haustür: Foto September 1981 Dia-Kartei

Schlussstein im gotischen Gewölbe

Kiesow 68, 68

Schmiedestr. auch: Große Schmiedestraße. MarQ.

- Bewohner, Zahl 1885: 235

Brehmer 4.40

+

- Abbildungen

- Richtung Klingenberg, ungerade Hausnummern Andresen 5.113
 - Richtung Petri Hübler *Taf. 12 / A f D 2.154*
 - um 1930 Bürger Nachr. 2002/87.4
 - 1935 (Schuljunge auf der Fahrbahn)[Hans Stimmann] Wagen 1990.24
 - um 1935 (rechts: Pferdewagen) Bremse 54
 - vor 1942 LBll 1996.59
 - vor 1942, undatiert Machule 168
 - o. D.(mit 2 Pferdefuhrwerken, rechts, Personen links) Bürger Nachr. 2002/87.4
 - vor / nach Zerstörung 1942 Zimmermann 3.38
 - vor / nach Zerstörung 1942 LBll 1996.4/ Beseler SH 16
 - 1942. 18.3. [Hans Stimmann] Wilde 109
 - nach Wiederaufbau: Wagen 1990.25/Lippe 2.22,26
 - o. D. (links: parkende Autos, Laterne) [Hans Stimmann] Wagen 1990.25
 - o. D. (links: parkende Autos Schrägaufstellung [Hans-Achim Körber]A f D 2.154/ Beseler 16
 - 1975: beidseitig: parkende Autos, Hintergrund: Parkhochhaus LBll 1996.59/ Zimmermann 3.38/ Bremse 55
 - o. D. (links: „Avis“, Hintergrund Parkhochhaus)
- #### - Grundstücke
- Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten Häuser u. Höfe 5. 406 Tab [Margrit Christensen]
 - vor/nach Änderung des Straßenverlaufes 1950 [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956. 136 P, 1237 P
- #### - Häuser, Anzahl
- 1709: 40 Häuser, 6 Buden Brehmer 4.40

- 1885: 28 Häuser, 1 Gang mit 6 Buden
- Namen: 1287-1884 (SLVB) Krüger 231-232
 - 1. 1307: *Platea fabrorum* 1367: *Smedestrata* Brehmer 4.40
 - 1457: *Grote Smedestrata* 1852: *Schmiedestraße bei St. Petri* ↓
 - 1884: *Schmiedestraße* Brehmer 4.40
 - 2. Die Straße wurde nach den hier ansässigen und auch in den Quellen oft bezeugten Schmieden (vgl. MarQ 779-802) benannt. Hier (Schmiedestr. 26) befand sich von 1533 bis 1863 auch ihr Amtshaus, in der anliegenden St.-Petri-Kirche besaßen sie seit 1442 eine eigene Kapelle.
Das Bestimmungswort des Straßennamens (StrN) gehört zu mnd. *smit*, *smet* = Schmied (zum Ausgleich ‚i‘ – ‚e‘ nach den zweisilbigen Kasus s. Lasch, § 107). Seit der Mitte des 15. Jh. erhält der Name angesichts gleichnamiger Straßen (s. Kupferschmiedestr., + Hinter St. Petri) bisweilen den differenzierenden Adjektivzusatz *grot*. Die im ausgehenden 16. Jh. gängige ‚sch‘-Schreibung vor ‚m‘ (Lasch, § 333) zeigt sich ebenfalls im StrN.
Seit dem 13. Jh. begegnet der Name in zahlreichen Städten (diese bei A. Hoffmann 90, Meertens 24). Krüger 232
 - Parzellenzuschnitte Nr. 2-26 vor/ nach Umlegungsverfahren 1950 Spethmann Karten: 136, 137
 - Sielleitung seit 1869. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/18888.245
 - Straße
 - Gestaltung: Kritik, Vorschläge Machule 303
 - Neubebauung "Schmiedehof" Bürger Nachr. 2002/87.4, 4 P
 - Verlegung nach 1945 A f D 2.92 K
 - ...hatte früher einen anderen Verlauf. Sie begann am Klingenberg und endete in der Großen Petersgrube. Die Straße war mit Wohngebäuden bebaut, der Straßenraum ruhig gegliedert, Straßenpflasterung, Asphaltgebahnen und gepflasterte Hausvorfelder ergaben ein typisches Straßenbild. Machule 168
 - Zerstörung 1942: alle Häuser Wilde 109, 110
 - Ecke Schmiedestr. / Große Petersgrube Wilde 111

Schmiedestr. 1 († 1942), s. a. → Nr. 1-3, 1-15. 1796: 796, 1812: 20. 1820: 968. MarQ. Block 56 [Ecke Klingenberg]

- Eigentümer
 - 1356-1356/1362: Conrad de Hannover, cirurgicus Schroeder 1: Hammel
 - 1368-1375: Gobelo de Tremonia, Schneider Schroeder 1: Hammel
- Beschreibung
 - 1804: Wohnhaus 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, SF rechts 2 Etagen in BM, gewölbter Keller, Stall 1 Etage in BM und SW. BAC
 - 1816: dazu hinten quer 1 großes Stallgebäude 2 Etagen in BM, OG Zimmer. BAC
 - Grundstück, 1895 ein Nebengebäude abgetreten, 1920 zusammen mit Klingenberg 1 u. a. BAC
 - Name 16. Jh.: „De Voßs“. 1666: „Zum goldenen Apfel“. Krughaus Brehmer 2.136
 - Taxationen 1804: 15.000 m.l., 1816: neu taxiert, 1823 neu taxiert (+1/5), 1920: 52.000 M. BAC

Schmiedestr. 1-3 († 1942), s. a. → Nr. 1, 1-15. 1796: 796-797, 1812: ?. 1820: 968-969. MarQ. Block 56

- Eigentümer
 - 1306: Sifrid van Bocholte, Ratsmitglied 1290-1313, ist 1306 am Verkauf beteiligt Lutterbeck 210
 - 1326: Bertram Heydebu, Ratsmitglied 1336-1360, Bürgermeister 1343, erhält 1326 mit anderen Gläubigern, verkauft an seine Mitgläubiger. Lutterbeck 276
- +
- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Grundstück. zusammen mit Klingenberg 1, Kleine Kiesau 29, 31, 33 und Schmiedestr. 3. BAC
- Taxationen 1795: 2.800 m.l., 1804: 16.600 m.l., 1937: 39.070 RM. BAC

Schmiedestr. 1-15 Atlantic Hotel

- Archäologie
 - Grabung 2004. Grundstücke 5-15 ZVLGA 85/2005.355-360
 - Grabung 2008 (baubegleitende Untersuchung):

Schmiedestr. 2 († 1942), s. a. → Nr. 2-26. 1796: 821, 1812: 20. 1820: 997. MarQ. Block 67
[„Ecke“ Klingenberg]

- Eigentümer

1686: Joachim Becker, Goldschmied, erbt von seinem Schwieger- Warncke 4.227
vater Claus Prieß

+

- Beschreibung 1799: Wohnhaus mit 3 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller;

1857: ‚im Bau begriffen‘, Um- oder Neubauten: 1857, 1877, 1911, 1926. BAC

- Grundstück 1856 zusammen mit 822/998 BAC

- Taxationen 1799: 5.400 m.l., 1928: 42.000 RM. 1928 Eintragungen abgebrochen BAC

Schmiedestr. 2-26 s. a. → Nr. 2. († 1942). 1796: 821-811, 1812: 20-32. 1820: 997-985. MarQ.
Block 67

- Gebäude, erhaltene (nach 1942) [Senator Lewerenz] LBll 1955.92 P

- Geschossigkeit [Senator Lewerenz] LBll 1955.92 P

- Grundstücke vor 1942, vor der „Umlegung“, nach der „Umlegung“ → :H 1: Block 67 P

- Parzellen vor 1942 [Senator Lewerenz] LBll 1955.92 P

Schmiedestr. 3 (†) s. a. Nr. 1-15. 1796: 797, 1812: 19. 1820: 969. MarQ. Block 56

- Beschreibung

1795: Haus 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, rechts ein vorstehender Wohnkeller. BAC

1833: dazu Nebenbau des Bodens über das Nachbargebäude, 1862: bauliche Veränderungen,. BAC

- Grundstück 1920: zusammen mit Klingenberg 1, Kleine Kiesau 29/31/33, Schmiedestraße 1. BAC

- Taxationen 1795: 2.500 m.l. 1833: neu taxiert(+ 3/10), 1862 in folge baulicher Veränderungen neu
taxiert (+1/11),1937: 390.700 (?) RM BAC

Schmiedestr. 4 († 1942). 1796: 821/1-2, 1812: 212. 1820: 996. MarQ. Block 67

- Beschreibung

1799: Wohnhaus 3 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller und Balkenkeller; ein vorstehender
Schauer von Mauern, Ständerwerk und Brettern;

1804: Wohnhaus wie vor; mit Balkenkeller und Gewölbekeller 'der ein wenig auf die Straße geht'. Um-
oder Neubauten: 1868/1869, 1884, 1911, 1921 BAC

- Taxationen 1804: 4.150 m.l., 1928: 11.800 RM. BAC

Schmiedestr. 5 († 1942), s. a. → Nr. 1-15, 5-7. 1796: 798, 1812: 17-18. 1820: 970-971. MarQ.
Block 56

A

- Bewohner

1826: Martin Daniel Jacobsen, Klein-Schmiedemeister [Herb. Schult] ZVLGA 45/1965.38

- Eigentümer

1350: Thideman van Alen († 1354), Einwältigung: 1350 Lutterbeck 189

um 1350: Paul Sump, Bundmacher. Mitglied im 1004er Ausschuß. Häuser u. Höfe 4.345

(mfHE 2x → :AH.04) [M. Eickhölter]

- Nutzer /Eigentümer (?)

1798: Fried. Heinr. Klug, Weinhandlung [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222

+

- Beschreibung

1787: Haus 1 u. 2 Etagen in BM, links straßenwärts 1 Wohnung, Balkenkeller, SF links 2 Etagen in BM,
Balkenkeller Portahl & Apartm., noch 1 Haus in der Kiesau 3 u. 4 Etagen in BM. BAC

1840: OG an der Kiesau 4 Etagen, worin 5 Wohnungen, 1846 OG abgetrennt. BAC

- Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83

- Fassade Bürger Nachr. 2002/87. 4

- Grundstück 1895 Ankauf eines Nebengebäudes von Schmiedestr. 1, BAC

- Taxationen 1787: 12.700 m.l., 1840 neu taxiert, 1875 neu taxiert BAC

(x 3), 1905 neu taxiert (gering erhöht) 1935: 86.100 RM.

B

- Schwimmhalle, Architekt Prof. Gerhard Weber, Göttingen, 1956 Mai 70-71, B
- Lageplan Mai 70 P

Schmiedestr. 5-7 († 1942), s. a. → Nr. 1-15, 5, 7. 1796: 798-799, 1812: 17/18-16. 1820: 970/971-972. MarQ. Block 56

Eigentümer

- 1592: Lucas Steffens verkauft an die Vorsteher St. Petri, kauft 1594 zurück ZVLGA 1884.77

Nutzer /Eigentümer (?)

- 1798: Joh. Friedr. Diercking, Weinhandlung [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222

+

- Boden, dritter (wohl Schmiedestr. 5-7 (†)) Faßlager von J. C. Engelhardt, Weinhandlung [Elisabeth Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 200

- Diele, Blick von der Straße, um 1900. J.C. Engelhardt, Weinhandlung. [Elisabeth Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 199

Schmiedestr. 6 († 1942), 1796: 821/1, 1812: 22. 1820: 995. MarQ. Block 67

- Beschreibung 1799: Wohnhaus 3 Etagen in Brandmauern, mit Balkenkeller. Um- oder Neubauten: 1877, 1881. BAC
- Grundstück 1908 übertragen zu Schmiedestraße 2 und Sandstraße 28. BAC
- Taxationen 1799: 2.250 m.l., 1908: 11.620 M. BAC

Schmiedestr. 7 († 1942), s. a. Nr. 1-15..1796: 799, 1812: 16. 1820: 972. MarQ. Block 56

- Bewohner

- 1826: Christian Gottfried Schreiber, Büchenschmied-Meister [Herbert Schult] ZVLGA 45/1965.38

- Eigentümer

- 1341: Nicolaus Schoneke, Ratsmitglied 1328-1362, Bürgermeister bereits 1343, erwirbt 1341, verkauft wieder Lutterbeck 364

- um 1350: Jacob Frodenberg (Freudenberg, Freudenbarth), Salzherr, Gewandschneider. Mitglied im 100er Ausschuß. (mfHE 4x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345

- Eigentümer / Mieter (?)

- 1900: J. C. Engelhardt & Söhne, Weinhandel en gros [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224

+

- Ausleger: Weintrauben

Metzger Taf 25

- Beschreibung 1793: Haus 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, SF rechts 2 Etagen in BM, gewölbter Keller, noch ein Seiten-Gebäude 2 Etagen in BM, OG 3 Etagen in BM, dieses Gebäude steht mit in der Kiesau. BAC

- Diele um 1900

LÜ Weinhandel 199

- Erbaut 1586

LÜ Weinhandel 199

- gegen 1450/1460

Finke 3.14

- Fassade, gotischer Treppengiebel, spätes 15. Jh.

Metzger Taf 25 / Hübler Taf 12/
Heimathefte 20.24

Wilde 109/

Bürger Nachr. 200287.4

- um 1880

Finke 3.14

- vor 1908 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.36/

Struck I.

- 1. OG: hohe Fenster mit Stichbogenblenden der Renaissance

Wilde 109

- Grundstück

- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46.47 P

- Haustür

Struck II. 43

- Hofanlage mit Treppenturm

Wilde 110, 110/Metzger 11, 11

- bald nach 1543

Finke 3.228, 228

- Beschreibung, ausführlich Verein Kunstfreunde 23-24/1906.
12-13 u. *B*
- Wappen: Lüdinghausensches, Freudenbergisches Verein Kunstfreunde 23-24/1906.
13
Finke 3.229
- Material, Herkunft
- Nutzung
 - Weinhandlung J. C. Engelhard & Söhne LÜ Weinhandel 195
 - Fasslager LÜ Weinhandel 200
 - Expedition LÜ Weinhandel 195
- Parzelle um 1907 Geograph. Gesell. 46.47 P
- Seitenflügel Metzger 11/Struck I. 66
- Taxation
 - 1663: 12.000 m.l. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.36
 - 1793: 1.500 (?) m.l., 1803 neu taxiert (+1/2), 1876 neu taxiert (+2/3), 1935: 79.100 RM. BAC

Schmiedestr. 8 (†) MarQ 293, Block 67

- Eigentümer
 - um 1530: Jochim Wolders (Wolden, Zwolder), Kleinschmied. Mitglied im 64er Ausschuß. (mfHE 3x → :AH.04) [Manfred Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345

Schmiedestr. 9 († 1942), s. a. Nr. 1-15. 1796: 800, 1812: 15. 1820: 973/974/ 1-2. MarQ. Block 56

- Bewohner
 - 1826: Johann Jacob Wegner, Klein-Schmiedemeister, Matthias Friedrich Christian Tanck, Klein-Schmiedemeister [Herbert Schult]. ZVLGA 45/1965.38
 - 1826: Matthias Friedrich Christian Tanck, Kleinschmiede-Meister [H. Schult] ZVLGA 45/1965.37
- Eigentümer
 - um 1530: Heinrich Sproling (Sepking, Sperling), Schmied. Mitglied im 64er oder /und 100er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
 - 1566-1601: Sebastian Rohwedder (Kauf/Verkauf). Wohnt Schmiedestr. 9, 11. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136, 157

+

- Beschreibung
 - 1796: Haus 2 Etagen in BM, 2 Wohn- und Balkenkeller, SF links 2 Etagen in BM, die unterste Etage gehört dem Nachbarn, die oberste & Boden hierher, im Hof links 2 Buden 1 Etage in BM, rechts 1 Bude 1 Etage in SW, quer 1 Gebäude 1 Etage in BM mit 3 Wohnungen, nach der Depenau ist dieses Gebäude 3 Etagen darin 3 Wohnungen BAC
 - 1862: VH bauliche Veränderungen BAC
- erbaut: sp. 19. Jh.; neogotisch Finke 3.14
- Fassade, Foto um 1880 Finke 3.14
- Grundstück
 - 1875. die Buden abgetrennt BAC
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Nutzung: Speicher Finke 3.14
- Parzelle um 1907 Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1842 neu taxiert (+1/2), 1862: VH in folge baulicher Veränderungen neu taxiert. 1875 die Buden Nr. 11/1-2 und Schmiedestr. 21-25 einzeln taxiert, 1926: 22.100 M. BAC

Schmiedestr. 9/11 (†)

- Eigentümer
 - 1522: Leonhards-Brüderschaft [Georg Fink] Lü Forschungen 361
- +
- Neubau: „Am unteren Ende des Grundstücks nach der Kiesau zu einige Buden gebaut, aus deren Vermietung sie nachher Zinsen zogen. Mieteinnahmen jährlich 11 ... [Georg Fink] LüForschungen 361

Schmiedestr. 10 († 1942), 1796: 819, 1812: 24. 1820: 993. MarQ. Block 67

- Eigentümer

- 1548: Hans I. von Tegelen, Goldschmied, aus dem Nachlaß seines Vaters Jacob v. T. das Haus (Schroeder) Warncke 4.163
 1595: Sein gleichnamiger Sohn „der Junger“ erbt das Haus Warncke 4.163, 194
 1638: Tegelens Witwe Gesa und sein Kinde erben das Haus Warncke 4.194
 1643: übernimmt das Haus sein Sohn, Lorenz von Tegelen, Goldschmied Warncke 4.194, 226

+

- Beschreibung 1794: ein Haus 2 Etagen in Brandmauern mit durchgehendem Balkenkeller; im Hof links ein Seitengebäude mit 2 Etagen in Brandmauern, daran quer hinten ein Gebäude, 2 Etagen in Brandmauern, hieran rechts noch ein Seitengebäude mit 'Guth-Kammer' und Holzstall, 2 Etagen in Brandmauern. BAC
 - Grundstück: um 1900 zu Sandstraße 22 BAC
 - Taxationen 1794: 7.200 m.l., 1896: 31.500 M. BAC

Schmiedestr. 11 († 1942) s. a. Nr. 1-15. 1796: 800, 1812: 14. 1820: 974/1-6. MarQ. Block 56

- Bewohner
 1826, 1836: Joh. David Gabriel Franck, Klein-Schmiedemeister [Herbert Schult] ZVLGA 45/1965.37, 39

+

- Beschreibung Schmiedestraße 11: zuvor bei Schmiedestr. 9: 1796 im Hof links 2 Buden 1 Etage in BM, rechts 1 Bude 1 Etage in SW, quer 1 Gebäude 1 Etage in BM mit 3 Wohnungen, nach der Depenau ist dieses Gebäude 3 Etagen darin 3 Wohnungen, [11/1-2]. BAC
 - Brandts Gang, 1879 auch Schmidts Gang Andresen 5.112
 - Häuser 1-6: Grundstücke 1907, Zuschnitt. Katasteramt, [Hans Spethmann] Geograph Gesell 46/1956. 47
 - Ersterwähnung, urk.: 1566-1601: *das Haus mit den Buden*, MarQ 17. Jh. 973, 974/9,11 *Ganck*, Wachtgeld MarQ 1601/02 *Im gange*, 5, 2 *woste boden*, Schoß MarQ 1663, 128 f. 2 Buden, BAC MarQ fol. 800, 1796 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
 - Grundstück
 - 1875 abgetrennt, 1876 getrennt neu taxiert, [11/3-5 und Kl. Kiesau 21-25] 1875 abgetrennt, [11/6] 1875 abgetrennt BAC
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P

Schmiedestr. 12 († 1942), 1796: 818, 1812: 25. 1820: 992. MarQ. Block 67

- Beschreibung 1775: Haus mit 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller, rechts ein Seitengebäude mit 3 Etagen in Brandmauern und Ständerwerk, mit Balkenkeller, Um- oder Neubauten: 1868,1876. BAC
 - Grundstück: 1904 vereinigt mit Nr. 14 und Nr. 10 BAC
 - Taxationen 1775: 2.700 m.l., 1904: 9.080 M. BAC

Schmiedestr. 13 († 1942). s. a. Nr. 1-15. Schmidts Gang 1796: 801, 1812: 13. 1820: 975. MarQ. Block 56

- Eigentümer
 um 1530: Simon Geissebrecht (Giesebrecht), Kaufmann Mitglied im 100er Ausschuß. (mfHE 2x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
 1585: Lucas Steffens kauft von Hinrich Stein „1 Haus“ (Steffens: s. a. (mfHE → :AH.04:)) Schroeder 2: Christensen
 1592 „schenkte Lukas Steffens das Haus der Petrikirche, damit es für ewige Zeiten als Wohnung für den Pastoren benutzt werde. Er hat dasselbe jedoch 1594 zurückgekauft.“ Brehmer 2.137/ Schroeder 2: Christensen
 1594: L. Steffens kauft zurück [M. Funk] ZVLGA 4.1884/77 Schroeder 2: Christensen
 1602: Gerhard Schröder Erben kaufen Schroeder 2: Christensen
 1655: Adrian Molthan, Buntmacher [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985.95
 bis 1797 im Besitz von St. Petri. Dann verkauft an Daniel Jardik [M. Funk] ZVLGA 4/1884.77

+

- Beschreibung: 1798 Wohnhaus 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, SF rechts 2 Etagen in BM, Balkenkeller, OG 1 Etage in SW, zu einer Wohnung, Waschhaus und Apartement. BAC

- Grundstück
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1798: 6.100 m.l. 1876 neu taxiert (+ 7/10), 1926: 19.300 RM. BAC

Schmiedestr. 14 († 1942), 1796: 817, 1812: 26. 1820: 991. MarQ. Block 67

- Beschreibung 1772: Wohnhaus mit 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller, mit vorstehendem Wohnkeller; 1 Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, 1 Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern; Um- oder Neubauten: 1857, 1868, 1904, 1914, 1926 BAC
- Taxationen 1772: 5.500 m.l., 1926: 93.500 RM. BAC

Schmiedestr. 15 († 1942), s. a. Nr. 1-15. 1796: 802, 1812: 12. 1820: 976. MarQ. Block 56

- Bewohner
1826, 1836: Johann Gustav Jenß, Klein-Schmiedemeister [Herb. Schult]ZVLGA 45/1965.38, 39
- +
- Beschreibung 1783: Haus 2 Etagen in BM, durchgehend gewölbter und Balkenkeller, SF links 2 Etagen in BM, gewölbter und Balkenkeller, hinter dem Wohnhause ein OG, dessen Eingang durch eine Treppe von der Kiesau, 4 Etagen in BM, besteht in Wohnungen und Wohnsälen. Siehe auch Kleine Kiesau 17/19 BAC
- Grundstück
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1783: 9.000 m.l., 1929: 62.300 RM. BAC

Schmiedestr. 16 († 1942) s. a. → Nr. 16-22. 1796: 816, 1812: 27. 1820: 990. MarQ. Block 67

- Eigentümer
1375: Johannes Grevesmolen kauft eine Hälfte des Hauses von Gerhard Ruper [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.27
- +
- Beschreibung 1797: Haus mit 2 Etagen in Brandmauern, mit Gewölbekeller, im Hof ein Stall mit 2 Etagen in Ständerwerk und Mauer; daran ein Hühnerstall und Apartement in Ständerwerk und Brettern; Um- oder Neubauten: 1857, 1874, 1903, 1918, 1922, 1933 BAC
- Grundstück
1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1797: 9.300 m.l., 1933: 72.500 RM. BAC

Schmiedestr. 16-22 s. a. → Nr. 16. 1796: 816-813, 1812: 27-30. 1820: 990-987. MarQ. Block 67

- Eigentümer
1309: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1308-1338, Verkauf 1309 Lutterbeck 309

Schmiedestr. 17 († 1942), s. a. → Nr. 17-29. 1796: 803, 1812: 11. 1820: 977. MarQ. Block 56

- Eigentümer:
1351: Johan Plescow, Ratsmitglied 1348-1367, Kaufmann. Wird Lutterbeck 345
1351: eingewältigt, verkauft im selben Jahr
1461: Johan Broling, Rat: 1447, Mitglied Zirkelgesellschaft, Dünnebeil 246
Einwältigung
1469: Hans Stenrat, Maler: Rente (OStB) [Friedrich Bruns] MVLGA 10/1901.12
1477: Hans Stenrat kauft Rente (OStB) [Friedrich Bruns] MVLGA 10/1901.13
- Mieter/ Bewohner
1826: Joh. Christoph Fahrenbruch, Klein-Schmiedemeister ZVLGA 45/1965.37
[Herbert Schult]
1836: Peter Heinrich Normann, Büchenschmied-Meister [H. Schult] ZVLGA 45/1965.40
1923-1930: Fa. Engelhardt BAC

- +
- Beschreibung ehemals Schmiedestraße 17 und Kl. Kiesau 11,13,15:
1772 Haus 2 Etagen in BM, unter dem VH ein Keller, darin zur Rechten ein Keller und in der Mitte hart an der Scheidemauer eine Schmiede-Esse, vorstehender Wohnkeller rechts, SW, SF rechts 2 Etagen in BM, Balkenkeller, SF-Anbau 1 Etage in BM, in der Kiesau 1 Gebäude 4 Etagen in BM und SW, darin 3 Wohnungen, Siehe auch Kleine Kiesau 11/13/15 BAC

- Grundstück
 - 1856 Gebäude i. d. Kl. Kiesau abgetrennt BAC
 - 1885 Gebäude an der Kl. Kiesau zurück übertragen BAC
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1772: 8.400 m.l. 1803 neu taxiert (+1/4), 1936: 69.600 RM. BAC

Schmiedestr. 17-29 s. a. → Nr. 17, 19. 1796: 803-804, 1812: 1-101. 1820: 977-978. MarQ. Block 56

- Eigentümer
 - 1564-1570: Marien Kirche ZVLGA 1884.73
 - ? - 1757: Eigentum Petri Kirche, Verkauf an Daniel Jardin ZVLGA 1884.77

Schmiedestr. 18 († 1942) 1796: 815, 1812: 28. 1820: 989. MarQ. Block 67

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Beschreibung
 - 1790: ein Haus mit 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller; darin ein Wohnkeller; dazu ein Seitengebäude von 2 Etagen in Brandmauern und Ständerwerk mit Balkenkeller.
 - 1854: Haus und Seitenflügel wie vor. dazu eine Küche im Hof an dem Seitenflügel, mit 1 Etage in Brandmauern, ein offener Schauer im Hof; hinter dem Seitenflügel ein Stall von 1 Etage in Brandmauern, auf dem Hof rechts 2 Apartements in Ständerwerk und Brettern. Um- oder Neubauten: 1854, 1857, 1920, 1933. BAC
- Grundstück: 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Taxationen 1790: 6.000 m.l., 1933: 45.800 RM. BAC

Schmiedestr. 19 († 1942), s. a →.Nr. 17-19. 1796: 804, 1812: 10. 1820: 978. MarQ. Block 56

- Eigentümer
 - 1324-1327: Ida Platenslegher Schroeder 1: Hammel
 - 1327-1344: Elisabeth Platensleger Schroeder 1: Hammel
 - 1361-1376: Detlev Haverland, marschalcus dominorum Schroeder 1: Hammel
 - 1387-1387: Wobbeke Helmslegher Schroeder 1: Hammel
 - 1387-1387: Taleke Helmshleger Schroeder 1: Hammel
 - um 1530: Maths der Plattenschläger (Matz, Reyndorp), Plattenschläger. Mitglied im 64er Ausschuß. Häuser u. Höfe 4.345
(mfHE 3x → :AH.04) [M. Eickhölter]
- +
- Beschreibung:
 - 1769: Haus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, SF rechts 2 + 3 Etagen in BM und SW. BAC
 - 1800: SF rechts nur noch 1 Etage in BM, OG 1 Etage in SW, Balkenkeller. BAC
- Grundstück 1907: Zuschnitt, Katasteramt (Hans Spethmann) Geograph. Gesell 46/1956.47 P
- Taxationen 1800 neu taxiert, 1870 neu taxiert (+1/3), 1926: 33.400 RM. BAC

Schmiedestr. 20 († 1942), („jetzige Tonhalle“) 1796: 814, 1812: 29. 1820: 988. MarQ. Block 56

- Eigentümer
 - 1458: OStB Eintrag wg. Kauf [Friedrich Bruns} MVLGA 10/1901.11
 - 1509: Hans Plate, Goldschmied, erhält als Brautgeld seiner Frau Anneke, der Witwe des Claus Rughesse und Tochter Bernd Notkes, das Haus (Schroeder). Warncke 4.146
- +
- Beschreibung
 - 1769: ein Haus von 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller, mit vorstehendem Wohnkeller; 1 Seitengebäude von 2 Etagen in Brandmauern, 1 Quergebäude von 2 Etagen in Brandmauern und Ständerwerk. BAC
 - 1842: Wohnhaus wie vor, dazu 1 Apartement in Ständerwerk und Brettern und ein Waschhaus in Ständerwerk und Brettern; Um- oder Neubauten: 1842, 1876, 1880, 1914, 1930. BAC
- Name: Der Schneiderkrug; 1876: Die Gewerbehalle; 1887: Club und Brehmer 2.137
Ballhaus: bis 1887: Eggers Etablissement
- Taxationen 1769: 5.000 m.l., 1936: 77.500 RM. BAC

Schmiedestr. 21 († 1942) 1796: 805, 1812: 9. 1820: 979. MarQ. Block 56

- Eigentümer

- 1285: Hinrik Steneke, Ratsmitglied, Bürgermeister: 1276,1285,1287, 1289, 1294, 1298: Überlässt 1285 für eine Wicbelde-Rente das Haus Nicolaus und Johan Abberborch. Lutterbeck 379
1600: erwarb die Petrikirche das Eigenthum des Hauses von Joachim Rode und benutzte es bis 1757 als Dienstwohnung für einen ihrer Geistlichen Brehmer 2.137/ ZVLGA 4/1884.77

+

- Beschreibung 1793: Haus 1 Etage in BM und SW, straßenwärts 1 Etage eingebaut, Balkenkeller, SF rechts 2 Etagen in BM, Balkenkeller, hieran noch ein SF 1 Etage in BM, hieran noch ein Gebäude 2 Etagen in BM und liegt in der Nachbarn Gebäude, OG mit einer Wohnung, Waschhaus. BAC

- Grundstück

- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.47 P
- Taxationen 1793: 6.300 m.l., 1935: 19.500 RM. BAC

Schmiedestr. 21-23 (†), s. a. → Nr. 23. 1796: 805 bis ?. 1812: 9 bis ?. 1820: 979 bis ?. MarQ. Block 56

- Eigentümer

- 1564-1580: Diese beiden Häuser gehörten der Marienkirche. Im Jahr 1600 erwarb die Petrikirche das Eigenthum des Hauses No. 21 und benutzte es bis 1757 als Dienstwohnung für einen ihrer Geistlichen Brehmer 2.137

+

- Nutzung: Bis 1757 als Dienstwohnung eines Geistlichen

Schmiedestr. 22 (†), 1796: 813, 1812: 30. 1820: 987. MarQ. Block 67

- Eigentümer

- 1348: Hinrik Pape, Ratsmitglied 1332-1359, BGM bereits 1342: überläßt 1348 Johan Oldenborch beim Erbvergleich, 1354 wieder an ihn und seine Kinder gelangt. Lutterbeck 328
1596: Hans Lanckhar kauft von Jurgen von Hagen „1 Haus“ Schroeder 2: Christensen
(Lanckhar s. a. (mfHE → :AH.04:))
1601: Claus von Bremen kauft Schroeder 2: Christensen

+

- Beschreibung

- 1785: Haus mit 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller, ein Seitengebäude links mit 2 Etagen in Brandmauern und Ständerwerk; quer vor ein Stallgebäude von 2 Etagen in Brandmauern. BAC
1808: wie vor, dazu hinten quer vor ein Gebäude in Brandmauern, oben ein Wohnzimmer, unten ein Stallraum; Um- oder Neubauten: 1808, 1855, 1904, 1919. BAC
- Taxationen 1785: 6.300 m.l., 1926: 34.500 RM. BAC

Schmiedestr. 23 (†), s. a. → Nr. 21-23. 1796: 806, 1812: 8. 1820: 980. MarQ. Block 56

- Bewohner

- 1826, 1836: Andreas Wilhelm Praagst, Klein-Schmiedemeister ZVLGA 45/1965.37, 39
[Herbert Schult]
1836: Philipp Andreas Wilhelm Praagst, Klein-Schmiedemeister ZVLGA 45/1965.40
[Herbert Schult]

- Eigentümer

- um 1315-1325: Siegfried Platenslegher, Plattenschläger Schroeder 1: Hammel

+

- Beschreibung 1770: Haus 2 Etagen in BM, auf dem Boden eine Grütz-Dorre, Balkenkeller, SF links 2 Etagen in BM, Balkenkeller, SF-Anbau 1 Etage in BM, OG 2 Etagen in BM und SW BAC

- Taxationen 1770: 4.100 m.l., 1878 nach § 13 neu taxiert (x 2), 1880 neu taxiert (gering erhöht), 1937: 28.700 RM. BAC

Schmiedestr. 24 (†), 1796: 812, 1812: 31. 1820: 986. MarQ. Block 67

- Eigentümer

- 1322: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1308-1338. Einwältigung: Lutterbeck 311
1322, verkauft 1322

+

- Beschreibung 1788: ein Haus mit 3 Etagen in Brandmauern, mit durchgehendem Balkenkeller; Um- oder Neubauten: 1801, 1837, 1875. BAC
- Taxationen 1788: 4.050 m.l., 1926: 18.800 RM. BAC

Schmiedestr 25 (†), 1796: 807, 1812: 20. 1820: 981. MarQ. Block 56

- Beschreibung 1795: Haus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, SF rechts 2 Etagen in BM, OG 2 Etagen in SW
- Taxationen 1795: 1.850 m.l., 1802 neu taxiert ohne OG (+1/4), 1887 neu taxiert (x 2,5), 1931: 31.900 RM BAC

Schmiedestr. 26 (†1942), 1796: 811, 1812: 7. 1820: 985. MarQ. Block 67

- Eigentümer
 - 1509-1527: Leonhardtsbruderschaft Brehmer 2.137
 - um 1530: Braske Plattenschläger(Jasper, Braske), Plattenschläger. Mitglied im 100er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
 - 1533: kaufen die Älterleute der Schmiede das Haus. Es wird bis 1863 als Amtshaus genutzt. „Über dem Eingang ein schmiedeeisernes Schild mit vergoldeter Inschrift ‚Das Schmiede-Amtshaus, 1789‘ und Emblemen des Schmiedehandwerks: Anker, Büchsen, Schlösser u. a. Darunter eine kleine Nische mit einer Figur, die unter Denkmalschutz steht“ Brehmer 2.137/ VBll 1929.88

+

- Beschreibung 1769 Vorderhaus von 2 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller und Balkenkeller, in dem Keller eine Schmiedeesse; im Hof links ein Seitengebäude von 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller; Um- oder Neubauten: 1857, 1875, 1895, 1915. BAC
- Fassade o. D. VBll 1912.28
 - um 1800 Wilde 111, 111
- Keller, mit Kreuzrippengewölbe von einem Vorgängerbau Wilde 111
- Portal, darüber Heiligenstatuette, Reliefplatte 1789 Wilde 111, 111
- Seitenflügel mit spätgotischen Fenstern Wilde 111
- Taxationen 1769: 6.000 m.l., 1926: 23.500 RM. BAC

Schmiedestr. 27 (†), 1796: 808, 1812: 6. 1820: 982. MarQ. Block 56

- Bewohner
 - 1826, 1836: Johann Jürgen Lüders, Klein-Schmiedemeister ZVLGA 45/1965.37, 40
 - [Herbert Schult]

+

- Beschreibung 1796: Haus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, SF 2 Etagen in BM, OG 2 Etagen in BM und SW, BAC
- Taxationen 1796: 3.000 m.l., 1833 neu taxiert (fast x 3), 1931: 20.200 RM. BAC

Schmiedestr. 28 (†) 1796: ?. 1820: ?. MarQ. Block 67.

- Bewohner
 - 1826: Peter Heinrich Normann, Büchenschmied-Meister ZVLGA 45/1965.38
 - [Herbert Schult]
 - 1836: Johann Jochim Kruse, Klein-Schmiedemeister ZVLGA 45/1965.40
 - [Herbert Schult]
- Eigentümer
 - 1285: Marquard Hildemars, Ratsmitglied in den 1280er, 1290er Jahren, besitzt 1285 die Bude MarQ 984. Lutterbeck 280
 - 1285-1314: Marquard Hildemari, dominus Schroeder 1: Hammel
 - 1314-1327: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1308-1338 Lutterbeck 311
 - Erwirbt 1314 zwei Buden, verkauft 1327
 - 1341-1348: Johannes de Warteberghe, magister Schroeder 1: Hammel
 - 1348-1350: Johannes Brunwick, Schmied Schroeder 1: Hammel
 - 1364-1364/1377; Gherard Sasse, Messermacher Schroeder 1: Hammel

Schmiedestr. 29 (†), 1796: 809, 1812: 5. 1820: 983. MarQ. Block 56

- Bewohner
 - 1836: Joh. Jürgen Lüders, Klein-Schmiedemeister [Herbert Schult] ZVLGA 45/1965.39

1836: Christian Gottfried Schreiber, Büchschmied-Meister
[Herbert Schult]

ZVLGA 45/1965.40

+

- Beschreibung ehemals Schmiedestraße 29 und Gr. Petersgrube 1-5:

1776 Haus 2 Etagen in BM und SW, Balkenkeller, darin 2 Wohnungen, davon der Ausgang in der Petersgrube, i. d. Petersgrube noch 1 Gebäude 2 Etagen in BM und SW, Balkenkeller, noch ein Gebäude 2 Etagen in BM und SW, im Hof ein OG 2 Etagen in BM und SW (siehe auch Große Petersgrube 1-5).

BAC

- Pertinenz dazu: Große Petersgrube 1-5. [Michael Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.136

- Taxationen 1776: 5.000 m.l., 1935: 23.600 RM. '

BAC

Schnur

- „nach der Schnur bauen“ = Bauflicht einhalten

JB Hausforsch. 2002.120

Schornstein

- Aufsätze: 22 Modelle, Beschreibung

VBll 1904.77, 77

- Brandordnung 1545: Schornsteine instand halten u. a.

Lagemann 183-184

- Döncker und getünchte Schornsteine [Günter Kohlmorgen]

ZVLGA 63/1983.253-257

- seit 16. Jh.: gemauerte Sch.

Finke 3.285